

Familien-Projektchor Frille



Bericht Seite 2

Radwegbau von Wietersheim nach Leteln

Seite 20

Storchen-Glück in Frille

Seite 19

Neu: „Gestatten, Rocky“, eine Katzengeschichte

Seite 14

SPD Jahresempfang

Seite 5

Neuer Termin: Dorf-Flohmarkt in Frille

Seite 16

Vorstandswechsel: Förderverein der Grundschule Frille

Seite 8

Zur Titelseite

Vom Schulkind bis zum Urgroßvater:

Ein ganzes Dorf singt sich in den Himmel

Der Familien-Projektchor Frille bricht alle Rekorde und wächst zur regionalen Chorgroße heran. Warum das gemeinsame Singen hier wie ein Magnet wirkt.

Während vielerorts traditionelle Kirchenchöre leisere Töne anstimmen oder sich ganz auflösen müssen, erlebt Frille das genaue Gegenteil: Ein musikalisches Phänomen, das Generationen verbindet und die Region im Sturm erobert.

Unter dem diesjährigen Motto „Himmel, Erde, Luft und Meer“ hat sich der Familien-Projektchor zu einem echten Giganten entwickelt. Beeindruckende 75 Singende zählen die Verantwortlichen in dieser Saison – eine Größenordnung, mit der das Ensemble spielend das Niveau etablierter städtischer Institutionen wie dem Mindener Chor der Christuskirche erreicht. Doch die schiere Masse ist nicht das, was diesen Chor so besonders macht. Es ist das gelebte Miteinander: Das jüngste Chormitglied ist gerade einmal sieben Jahre alt, das älteste stolze 91 Jahre. Bei den wöchentlichen Probenabenden im Friller Gemeindehaus singen oft ganze Familienkonstellationen nebeneinander – von den Großeltern über Geschwister bis hin zu den Enkelkindern. Das Konzept zieht dabei weite Kreise: Über die Hälfte der Aktiven stammt längst nicht mehr nur aus der eigenen Kirchengemeinde, sondern reist extra aus Minden, Porta Westfalica oder Heimsen an.

Chorleiter Prof. Dr. Micha Bergsiek steuert dieses stimmgewaltige Mehrgenerationen-Schiff mit viel Fingerspitzengefühl und Mut zu anspruchsvoller Literatur. Die englischsprachigen Pop-Klassiker und das emotionale „Gabriel-Song“ stellen für die Gemeinschaft kaum eine Hürde dar. Die wahre, spannende Herausforderung liegt in diesem Jahr woanders: „Besonders wird es, die reinen Fantasiesprachen, wie den Song ‚Adiemus‘ aus dem Fantasy-Epos Avatar, stimmlich exakt vorzutragen“, verrät der Chorleiter mit Blick auf die Probenarbeit. Bis zu 75 Teilnehmende feilen gleichzeitig an den magisch-exotischen Klängen.

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist das professionelle Fundament. Wie gewohnt wird das Programm im Spätsommer gemeinsam mit den Profimusikern der OWL-Kammerphilharmonie aufgeführt. Für die Laien und Chorneulinge ist das ein unvergleichlicher Ansporn. „Wie ein Magnet wirkt das Zusammenspiel mit der OWL-Kammerphilharmonie“, schätzt Bergsiek den Effekt ein. „Das gilt für die Singenden und auch für die Gäste des Konzertes.“ Spannend sei vor allem, wie sich Chor und Orchester in den gemeinsamen Phasen gegenseitig inspirieren. Das große Finale vor Augen steuert der Chor auf den Höhepunkt zu: das Abschlusskonzert am Sonntag, den 13. September, in der Friller Kirche. Der erste große Auftritt fand bereits am 21. Juni in der geschichtsträchtigen Bückeburger Stadtkirche statt.

Das zeigt eindrucksvoll, wie modern das Ehrenamt heute sein kann: Während

festen Verpflichtungen oft abschrecken, zieht die zeitliche Begrenzung auf ein klares Projekt die Menschen regelrecht an. Diese zeitgemäße Form der Unterstützung macht es Familien und Neulingen besonders leicht, sich ohne Druck zu engagieren und die Gemeinschaft zu bereichern.

Vorschau 2027: Sind Sie im nächsten Jahr dabei? Der Zauber dieses Projekts liegt in seiner Offenheit: Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr und der aktuellen Natursinfonie wird der Familien-Projektchor auch im Frühjahr 2027 mit einem völlig neuen, spannenden Motto durchstarten. Es braucht keine Vorkenntnisse, sondern nur Freude an der Gemeinschaft. Halten Sie sich die Freitage ab Mai 2027 frei – die unverbindlichen Schnupperproben stehen wieder jedem offen, vom absoluten Neuling bis zum erfahrenen Sänger!

Kommentar siehe Seite 23.



Mit dem Fahrrad sicher im Straßenverkehr

Viertklässler erhalten Tipps aus erster Hand

Wie man sich sicher im Straßenverkehr verhält, lernen die Viertklässler des GSV Lahde-Frille in diesen Tagen im Sachunterricht. Dabei erhalten sie wichtige Tipps aus erster Hand. Polizeihauptkommissar Michael Harting erklärt den Kindern geduldig, was sie alles wissen müssen, wenn sie mit dem Fahrrad unterwegs sind. Ohne einen richtig sitzen den Fahrradhelm dürfen die Kinder erst gar nicht losfahren. Und ohne verkehrssicheres Rad auch nicht.

Unterwegs kommt dann eine Menge auf die Viertklässler zu. Hier steht ein Verkehrsschild, dort gibt es ein Hindernis. In dieser Woche haben die Kinder gelernt, wie wichtig es ist, das richtige Handzeichen zu geben, etwa wenn sie abbiegen wollen. UHU heißt hier das Zauberwort. Gemeint ist damit nicht der Vogel und auch nicht der bekannte Kle-

bestift. Vielmehr steht der Begriff – wie die Kinder jetzt wissen – für die Worte Umschauen, Handzeichen und nochmals Umschauen.



In ein paar Wochen stehen die Prüfungen an. Wie die großen Fahrschüler müssen sie eine praktische und eine theoretische Prüfung absolvieren – Sicherheit geht eben vor, wenn man im Straßenverkehr unterwegs sein will.

Der Ortsbürgermeister Wietersheim
Friedrich Lange
ist für Sie erreichbar
Mobil 0171 5831452
per mail: friedrich-lange@gmx.net



SPD Minden-Lübbecke plant Sonderparteitag zu Klinikneubauten

Die geplanten Bauprojekte der Mühlenkreiskliniken (MKK) standen im Zentrum des SPD-Kreisparteitags in Rahden. Die Delegierten stimmten mit großer Mehrheit für einen Sonderparteitag im Sommer, um über die Investitionen und deren Finanzierung zu beraten.



Anlass für den Antrag der Ortsvereine Lübbecke-West, Preußisch Oldendorf, Petershagen und Porta-Mitte ist der für den 14. September geplante Baubeschluss im Kreistag. Während Landrat Ali Dogan (SPD) und MKK-Chef Olaf Bornemeier für die Projekte werben, mahnen Kritiker wie Ingo Ellerkamp

(Petershagen) die finanziellen Folgen für kommunale Haushalte an. Jan-Hendrik Maschke (Preußisch Oldendorf) betonte zudem die Bedeutung der Erreichbarkeit für ländliche Gebiete.



Innerhalb der Partei entbrannte eine Debatte über die politische Rolle der SPD. Während Philipp Knappmeyer (Lübbecke) vor einer Abhängigkeit von der CDU-Linie warnte, verteidigte Peter Kock (Minden) das Konzept als notwendigen Schritt, um die Gesundheitsversorgung in öffentlicher Hand zu halten. Der Sonderparteitag soll stattfinden, sobald nach dem 29. Juni weitere Fakten zur Entscheidungsgrundlage vorliegen.

Auf dem Kreisparteitag der SPD waren alle 3 ehemaligen Bundestags- und Landtagsabgeordneten dabei: Karl Heinz Haseloh, Inge Howe und Achim Post.



Binden der Erntekrone in Wietersheim

Am Sonntag, dem 30. August 2026, lädt der Verein „Die Wietser e.V.“ alle Bürger*innen zum „Binden der Erntekrone“ auf den Dorfplatz unter dem Eventsegel ein. Los geht es um 14.00 Uhr. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Wietersheim-Leteln. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Feiern wir alle zusammen und genießen einen schönen Nachmittag in geselliger Runde. Details werden in den Sozialen Medien bekanntgegeben.

TIERARZTPRAXIS Dr. Schäkel

mit Chiropraxis und Hundesalon



Telefon 05702 85818

Lange Straße 27
32469 Petershagen-Wietersheim
Mail: as@dr-schaekel.de
www.tierarzt-schaekel.de

Alles für das Wohl Ihres Lieblinges!

Sprechstunden:
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag
9.00 – 12.00 Uhr und 16.00 – 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Erfolgreiche Jahreshauptversammlung des Vereins Die Wietser e.V.

Die Jahreshauptversammlung des Vereins Die Wietser e.V. – Nachfolge der Kulturgemeinschaft Wietersheim e.V. – stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der weiteren Vereinsentwicklung und der Vorbereitung zahlreicher Veranstaltungen für 2026.

Im Tätigkeitsbericht 2025 von Andreas Weßling wurde die erfolgreiche Transformation der Kulturgemeinschaft Wietersheim e.V. zur neuen Vereinsstruktur Die Wietser e.V. hervorgehoben. Das Amtsgericht Bad Oeynhausen hat am 16. Dezember 2025 unter dem Aktenzeichen VR 40981 die neue Satzung genehmigt und den Verein eingetragen. Besonders positiv wurde der Programmablauf der Senioren- und Erntefeier bewertet, der bei den Gästen sehr gut ankam.

Im anschließenden Kassenbericht 2025 wurden die Einnahmen und Ausgaben des Vereins von Karsten Glinka und Friedrich Lange detailliert vorgestellt. Die Kassenprüfung hatte bereits am 16. Februar 2026 stattgefunden. Beanstandungen gab es nicht. Die Mitgliederversammlung entlastete daraufhin die Verantwortlichen im Bereich Finanzen sowie die Geschäftsführung einstimmig. Der Finanzplan für das Jahr 2026 wurde vorgestellt, diskutiert und angenommen. Ein Schwerpunkt der Versammlung waren Neuwahlen. Für die Durchführung der Wahlen wurde aus der Mitte der Versammlung Rolf Schäkel als Wahlleiter gewählt. In das Amt der Leitung Bereich Finanzen wurde Friedrich Lange gewählt. Zum Kassenprüfer wählte die Versammlung Luca Meier. Die Leitung Kultur/Veranstaltungen bleibt vorerst unbesetzt.

Im Anschluss gab der Verein einen Ausblick auf das Veranstaltungsjahr 2026. Zum Abschluss informierten die Fachbereiche über ihre laufenden und geplanten Aktivitäten.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit wurden das neue Vereinslogo Die Wietser e.V. vorgestellt und dessen Nutzung, unter

anderem in der WhatsApp-Gruppe, angekündigt. Zudem ist eine Überarbeitung der Internetseite gemeinsam mit dem Team Öffentlichkeitsarbeit geplant; Hinweise zur Verbesserung der Seite aus der Mitgliedschaft fließen in diesen Prozess mit ein.

Der Fachbereich Dorfentwicklung berichtete über die Vorbereitung zur Installation eines Defibrillators, dessen Kosten für die nächsten zehn Jahre gesichert sind. Außerdem wird an einem Konzept für eine DHL-Packstation gegenüber dem Rasthaus Wietersheim gearbeitet. Die Baumaßnahmen am Kinderspielplatz am Amselweg sind abgeschlossen. Der Ausbau des Schießstandes zur Boulebahn wurde abgelehnt.

Der Fachbereich Instandhaltung Dorfgemeinschaftshaus/Dorfplatz informierte über den Rückbau der bisherigen Weihnachtsbeleuchtung am Dorfgemeinschaftshaus. Künftig sollen stattdessen zwei Weihnachtsbäume aufgestellt werden. Darüber hinaus ist die Erneuerung des Regenablaufs am Dorfgemeinschaftshaus vorgesehen; hierzu erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Kindergarten, da zeitweise Absperrungen der Zugangswege erforderlich sind. Die Beetfläche vor dem Dorfgemeinschaftshaus soll durch Pflasterung und die Installation eines Fahrradständers ersetzt werden.

Ein größerer Schwerpunkt wird in den kommenden Jahren die Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses sein – insbesondere der großen Räumlichkeiten. Die Gesamtverantwortung liegt beim Fachbereich Instandhaltung. Ein Team, dem mehrere engagierte Vereinsmitglieder

angehören, übernimmt die Vorbereitung der Maßnahmen und kümmert sich zugleich um die Akquise von Sponsoren für die erforderlichen Renovierungskosten. Die Jahreshauptversammlung machte deutlich, dass Die Wietser e.V. auch nach der strukturellen Neuausrichtung gut aufgestellt ist und sich mit vielen Projekten und Veranstaltungen weiterhin aktiv für das Dorfleben in Wietersheim einsetzt.

Last minute – Anmeldung zum Dorf-Flohmarkt

Für den vierten Dorf-Flohmarkt am Sonntag, dem 5. Juli, sammeln wir auf der Webseite www.frille.nrw/dorf-flohmarkt die Anbieter. Fast alle Bedingungen sind unverändert zu 2025. Einfach das Online-Formular ausfüllen.



Kurz vorm Termin steht den Besuchern einen Überblick mit Ortsplan online auf www.frille.nrw bereit.

Das Entgelt für die Teilnahme beträgt 10 Euro pro Stand. Wir bitten vorzugsweise um Zahlung auf das Konto bei der Volksbank in Ostwestfalen e.G. IBAN DE56 4786 0125 0301 5216 01 oder in bar bei Anmeldung bei Achim Schneider, Frille, Brakfeld 33.

Das Orga-Team wünscht schon jetzt viel Vorfreude auf den Flohmarkt. Für Fragen steht das Organisationsteam Achim Schneider, Christina Volkening, Sabrina Hinz und Wiebke Fehring zur Verfügung.



**Wärme tanken:
Mit HeizölPlus
von Aral.**

ehemals Fa. Fehring Tel. 05702-2220

Riemeier
Heizöl - Kraftstoffe - Schmierstoffe - Entsorgung

Siemensstr. 43-45, 32105 Bad Salzuflen
Fon 05222/95490 • Fax 05222/954927
E-Mail: info@riemeier.de • www.riemeier.de



Alles super.



SPD Jahresempfang mit Ehrungen und kulturellem Ausklang

Zum Jahresempfang der SPD Petershagen/ Weser kamen am 7. Juni zahlreiche Mitglieder und Gäste in Humbkes Wein- stube in Windheim zusammen, welche vom Vorsitzenden Friedrich Lange herzlich begrüßt wurden

Zu Beginn der Veranstaltung richtete der Kreisvorsitzende Micha Heitkamp Grußworte an die Anwesenden. Dann übergab er an den SPD-Landtagskandi- daten für Petershagen, Maximilian Reeck, der über seine Themen zum Wahlkampf referierte. Über die aktuel- len Entwicklungen und Themen im Kreistag berichtete dann Katharina Koch. Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Rat der Stadt Petershagen, Ingo Eller- kamp, schloss den politischen Teil der Veranstaltung mit einem Ausblick auf die kommenden Herausforderungen im Rat.

Nach dem Mittagessen konnte der Vor- sitzende neun neue Mitglieder ihr Partei- buch überreichen. Anschließend standen die Ehrungen langjähriger Mit- glieder und engagierter Mitstreiter auf dem Programm. Aus der Ortsabteilung Wietersheim-Frille wurden geehrt:

20 Jahre:
Marlis Gold

25 Jahre:
Carsten Ludwig, Horst Peek, Erwin Rek- keweg

30 Jahre
Dirk Wach

40 Jahre:
Paul Harnisch, Wilhelm Knaup, Karl- Heinz Rodenbeck

50 Jahre:
Wilfried Bredemeier, Karin Gottschalk

Die Jubilare erhielten neben ihrer Ur- kunde eine Anstecknadel sowie einen

Geschenkgutschein. Der Vorstand des Kreisverbandes und des Ortsvereins be- dankten sich für die jahrelange Treue zur Partei.

Im Anschluss stellte Jürgen Meier das Künstlernetzwerk P.Art vor, welches in- nerhalb kürzester Zeit rasant gewachsen ist. Der Einladung von Jürgen Meier, sein Atelier in der Weserstraße zu besu- chen, folgten zahlreiche Interessierte.

Die musikalische Begleitung der Veran- staltung lag in den Händen von Niklas Hormann und Jana Weber.

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presse- rechts:

H. Marowsky

Redaktionsmitglieder:

F. Lange, B. Marowsky, R. Nahrwold, S. Huxoll, H. J. Schneider, K. Schäkel, R. Schäkel, N. u. O. Aschenbruck

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Petershagen/Weser

Ortsabteilung Wietersheim-Frille

Auf dem Sande 49

32469 Petershagen

Telefon 0170 - 3545004

Mail: bernhard.marowsky@t-online.de

Volksbank in Ostwestfalen

IBAN: DE 45 4786 0125 0313 2199 02

Druck: Eigendruck



Dieter Sill
Bestattungshaus

**Alle Bestattungsarten, fachkundige Begleitung an Ihrer Seite,
Bestattungsvorsorge durch Vorsorgeverträge,
Absicherung durch Treuhandeinlage oder einer Sterbegeldversicherung, Ge-
währleistung und Sicherheit für die spätere Ausführung.
Hauseigene Trauerhalle für ihren persönlichen Abschied
und für Trauerfeiern bis zu 50 Personen.**

**Trauer braucht Abschied Abschied braucht Zeit.
Wir geben ihrer Trauer Raum.
Geben Sie ihrem Angehörigen einen würdevollen Abschied.**

32469 Petershagen-Wietersheim, Vogelpohl 1
Telefon: 05702 / 9504 · Telefax: 05702 / 4649

**Bitte informieren Sie sich, für ihre Fragen nehmen wir uns gerne Zeit.
Vorsorge bedeutet selbst zu bestimmen und Angehörige zu entlasten.**

Schülerhilfe!

Beste Noten. Lokal & digital.

Wir verstärken unser Team und suchen Sie als

Nachhilfelehrer
(m/w/d)

Sie sind fit in den gängigen Schulfächern und möchten Ihr Wissen erfolgreich weitergeben?

Jetzt bewerben unter:

☎ 05702 82 12 51

Mathematik, Deutsch, Englisch

Petershagen

Bahnhofstr. 69 · Tel. 05702-821251

www.schuelerhilfe.de/petershagen

Petershagen II

Hauptstr. 26 · Tel. 05707-9399729

www.schuelerhilfe.de/petershagen2



Das Ende der Eigenbehörigkeit

Nachdem in der vorigen Ausgabe des Ortsgesprächs von Gemeinheitsteilungen die Rede war, soll es hier um wesentlich

weitreichendere landwirtschaftliche Reformen gehen: das Ende der Eigenbehörigkeit und die darauf folgende Ablösung der Abgaben und Dienste. „Eigenbehörigkeit“ bezeichnete die bei uns geltende Form der Leibeigenschaft.

Mit dem Edikt vom 09.10.1807 (Oktoberedikt) wurden in Preußen die Bauern aus der Eigenbehörigkeit entlassen (Bauernbefreiung). Dieses Edikt galt in unserer Gegend aber gar nicht, denn Napoleon, der seit kurzem hier herrschte, hatte das Königreich Westfalen mit eigener Gesetzgebung geschaffen. Dort hieß es aber nur wenig später in der Verfassung vom 15.11.1807: „alle Leibeigenschaft, von welcher Natur sie seyn und wie sie heißen möge, ist aufgehoben, indem alle Einwohner des Königreichs gleiche Rechte genießen sollen“. In Schaumburg-Lippe dauerte es für die Bauern in Bückeburgisch-Frille ein wenig länger, bis Fürst Georg Wilhelm von Schaumburg-Lippe am 10.02.1810 die Aufhebung der Leibeigenschaft anordnete.

Wer waren in Frille die Grundherren gewesen? In Bückeburgisch-Frille waren es natürlich überwiegend die Grafen von Schaumburg-Lippe. In Preussisch-Frille war es zunächst das Bistum Minden, nach dem dreißigjährigen Krieg dann Brandenburg und Preußen. Auch an die Kirche zahlten Friller Bauern einen Zehnt. Der preussische König schuf für seine Besitzungen Domänenämter, z.B. das Domänenamt Petershagen. Diese wurden dann an Privatpersonen verpachtet. Aber auch die Johanniterkom-

turei Wietersheim, das spätere Rittergut, war Grundherr über etwa 22 Höfe in Frille.

Viele Friller Höfe hatten über 600 Jahre lang ihren Zehnt, also die Abgabe auf die Erträge der Feldfrüchte, an ein Kloster im heutigen Neustadt am Rübenberge abgeliefert: das ehemalige Frauenkloster Mariensee. Das Domkapitel in Minden hatte seinen Zehnt von Frille bereits 1216 diesem Kloster geschenkt.

Die Abgaben und Dienstleistungen, die die eigenbehörigen Bauern an die Grundherren leisten mussten, waren zum Teil an den Hof und zum Teil an den Bauern als Person gebunden. Nur die letzteren fielen nun ersatzlos weg. Da war zum Beispiel der Weinkauf, der unter anderem dann zu zahlen war, wenn ein neuer Bauer durch Heirat auf den Hof kam. Der Sterbfall oder das Erbe wurde fällig, wenn der Hofbesitzer starb. Und auch Freibriefe mussten nicht mehr gelöst werden, um sich aus der Leibeigenschaft zu befreien. Aber an den Hof gebundene Abgaben blieben, allen voran der Zehnt.

Nun war der Bauer also persönlich frei, konnte aber über sein Land immer noch nicht frei verfügen. Dazu bedurfte es noch eines weiteren Reformschrittes, der Ablösung. In mehreren Schritten wurde zum Beispiel durch ein Gesetz von 1825 und die Ablöseordnung von 1839 geregelt, wie die Bauern zu freien Eigentümern ihrer Höfe werden konnten. Wichtig war dabei, dass man ein Recht auf Ablösung der Abgaben hatte. Wenn ein Bauer diese von dem Grundherrn verlangte, musste er das 25-fache der bisherigen Jahresabgabe an den Grundherrn zahlen. Später wurde dies auf das 18-fache reduziert. Das war eine enorme finanzielle Belastung und so wundert es nicht, dass nicht sofort alle Bauern ihre Ländereien ablösten. Wer es tat, musste sich oft verschulden oder einen Teil seines Landes verkaufen. Ablösungen sind für Frille vor allem nach 1839 dokumentiert und dauerten bis zum Ende des 19. Jahrhunderts und vielleicht noch darüber hinaus.

Der Zehnt an das Gut Wietersheim wurde in einem Rezess aus dem Jahr 1843 abgelöst. Für das Gut verhandelte Baronin Melanie von Schlotheim, Comtesse de Wietersheim, geborene la Garde zu Wietersheim, im Beistande und unter Genehmigung ihres ebenfalls von Person wohlbekannten dispositionsfähigen Ehegemahls des Herrn Königlichen Preussischen Kammerherrn Barons Carl von Schlotheim, wie es in einer Akte heißt. Gräfin Melanie war bekanntlich die Nichte von Napoleon Bonaparte. Auch der Zehnt des Klosters Mariensee wurde in dieser Zeit abgelöst. Leider konnten die diesbezüglichen Akten des Klosters bisher nicht eingesehen werden.

Und natürlich blieb auch danach niemand von Abgaben verschont. Alle Grundstücke wurden vermessen und in Katastern erfasst. Ein Stichwort hierzu lautet „preussische Uraufnahme“, die in Frille um 1833 stattfand. Dann kam die Grundsteuer, die nun nicht mehr an den Grundherrn sondern an den Staat zu zahlen war.

Auf der anderen Seite zahlten Grundbesitzer Ablösungen, um Berechtigungen - sogenannte Gerechtigkeiten und Servituten - loszuwerden, die andere an ihrem Land hatten. Ein Beispiel ist die Ablösung der Stoppelhütung im Rezess L.224 von 1865. Etliche Bauern hatten das Recht, nach dem Abernten von Getreidefeldern ihre Schafe für zwei Wochen über diese ihnen nicht gehörenden Stoppelfelder zu treiben. Um diese Last loszuwerden, zahlten die Grundbesitzer den Bauern eine Ablöse.

Dieser Beitrag ist nur ein Einstieg in das Thema. Hofbesitzer mögen einmal in ihren alten Unterlagen nachsehen, ob sie noch über Schriftstücke aus dieser Zeit verfügen. Der Ortsheimatpfleger / die Ortsheimatpflegerin würden sich über Hinweise dazu freuen.



Unsere SB-Hofläden

- Einfach und bequem einkaufen
- 365 Tage im Jahr für Sie geöffnet

Frille • Brunnenweg 4 • Täglich 6 – 22 Uhr geöffnet
Maaslingen • Striethorn 13 • Täglich 9 – 22 Uhr geöffnet
Stemmer • Stemmer Landstraße 156 • Täglich 6 – 22 Uhr geöffnet

05707-1594 • www.brueder-hormann.de



**Wietersheimer Honig
direkt vom Imker**

Verkaufsstand:
 Unterdorf 5-7 | Wietersheim
 Tel. 05702 4822
www.imkerei-springer.de

Instagram Facebook



Die Vorlese-Oma stellt sich vor:

Mein Name ist Anette Albrecht und ich bin seit März diesen Jahres als „Vorlese-Oma“ im Kindergarten in Wietersheim tätig.

Jeden Dienstag gegen halb zehn, wenn das gemütliche Gruppenfrühstück beendet ist, lese ich den Kindern Geschichten vor.



Damit jedes Kind auch noch Zeit zum Draußenspielen hat, gibt es zwei Gruppen, die aus 5-6 Kindern durchschnittlich bestehen. Nach ca. 2 Stunden verabschiede ich mich dann und freue ich schon auf die nächste Woche.

Die Kinder können selbst entscheiden, wann und ob sie etwas vorgelesen haben möchten.

Jede Woche bringe ich eine bunte Mischung an Kinderbüchern mit. Und auch Bücher, die es im Kindergarten schon gibt, können sich die kleinen Leseratten aussuchen. Die Kinder entscheiden, welche Bücher sie hören oder ansehen möchten (wie z.B. die Wimmelbücher).

Die Mama-Muh-, Olchi- und Conni- Bücher finden immer großes Interesse.

Bevor ich mich ehrenamtlich im Kindergarten engagiert habe, war ich 45 Jahre als Kaufmännische Angestellte tätig.

Da das Büchervorlesen meinen beiden Enkelkindern auch immer sehr gefällt und ich auch selbst sehr gerne lese, möchte ich dieses Interesse gern weitergeben.

Defibrillator für Wietersheim am DGH!

Ein plötzlicher Herzstillstand kann jeden treffen, ob jung oder alt, und ist eine der häufigsten Todesursachen. In solchen Notfällen können die ersten Minuten über Leben und Tod entscheiden.

Deshalb möchten der Verein „Die Wietser e.V.“ einen öffentlich zugänglichen Defibrillator für den Ort anschaffen. Für die Beschaffung und die Folgekosten auf die nächsten 10 Jahre sind schon vier Spender/Sponsoren gefunden worden, aber leider kommt der Betrag noch nicht zusammen. Eine Finanzspritze wäre schön. Mit Ihrer/Eurer Unterstützung könnte dieses Ziel hoffentlich erreichen und die Sicherheit im Ort erhöhen.

Es kommt auch den Ersthelfer/innen hier vor Ort zu Gute.

An dieser Stelle sei auch nochmal auf

die Initiative „Lebensretter im Kreis Minden-Lübbecke“ hingewiesen, wo sich jeder Ersthelfer in der Registrierungs-App anmelden kann.

Jeder Beitrag hilft, unabhängig von der Höhe der Spende.

**Spendenkonto: Die Wietser e.V., Verwendungszweck „Defibrillato“
Volksbank in Ostwestfalen eG
IBAN: DE64 4786 0125 0614 64 90 00**

Schnelle Hilfe kann lebenswichtig sein. Es wird auch noch eine Erklärung des Gerätes in der Anwendung angeboten durch Jolina Gottschalk, so dass nicht nur Profis sondern auch Laien es anwenden können. Termin soll nach der Anschaffung und Installation des Gerätes stattfinden! Das Team der Dorfentwicklung „Die Wietser e.V.“ dankt für die hoffentlich zahlreichen Spenden.



Kubach

BLUMEN

An der Bahn 19 • 32469 Petershagen-Lahde

im WEZ

Telefon 0 57 02 - 850880

Der Ideenstrauß!

floristisch kreativ

jahreszeitlich aktuell

und tagesfrisch



Lebensretter im Rampenlicht:

DRK Petershagen / Lahde ehrt langjährige Blutspender

Es sind Zahlen, die beeindrucken und Leben retten: Allein im vergangenen Jahr verzeichnete der DRK-Ortsverein Petershagen / Lahde e.V. insgesamt 2.075 Blutspenden. Um dieses außerordentliche Engagement zu würdigen, lud der Ortsverein am Freitag, den 13. März 2026, zu einer feierlichen Ehrung in das Gasthaus „Balkes Morhoff“ ein.

Ein starkes Signal für die Gemeinschaft

Der Vorsitzende Friedrich Lange begrüßte die Ehrengäste und betonte in seiner Ansprache die unverminderte Wichtigkeit der Blutspende für die medizinische Versorgung. Auch Bürgermeister Dirk Breves ließ es sich nicht nehmen, persönliche Dankesworte im Namen der Stadt Petershagen zu überbringen. Er lobte dabei nicht nur die Spender, sondern auch das Team des DRK: „Die Ehrenamtlichen sind bei fast allen Veranstaltungen anzutreffen und sorgen maßgeblich für das Wohl und die Sicherheit in unserer Stadt.“

Digitalisierung und positive Bilanz

Tilman Eichler, Gebietsreferent des DRK-Blutspendedienstes West, gab den Anwesenden einen Einblick in die Zukunft des Spendens. Er erläuterte Neuerungen wie die App-Steuerung, Terminreservierungen und den digitalen Spenderbogen. Besonders erfreulich war sein Blick auf die lokale Statistik: Mit 109 Erstspendern im Jahr 2025 zeigt sich ein positiver Trend bei der Gewinnung neuer Lebensretter.

Rekordmarken: Bis zu 150 Mal den Arm gereicht

Der Höhepunkt des Abends war die persönliche Auszeichnung der Spender durch Friedrich Lange und Tilman Eichler. Neben Urkunden und Anstecknadeln gab es viel Applaus für die beeindruckenden Meilensteine:



für 25 Blutspenden:

Rüdiger Stahlhut, Hermann Hockemeier, Joachim Heinrich

für 50 Blutspenden:

Frank Habbe, Karl Zilles, Ingrid Ernsting, Jürgen Graefen, Lars Windheim, Rainer Hagemann, Bernd Müller, Birgit Palluch, Birgitt Beermann, Marcel Wegenk

für 75 Blutspenden:

Stephan Weber, Günter Schering

für 100 Blutspenden:

Ulrike Dannenberg, Gabriele Reising

für 125 Blutspenden:

Martin Rapp, Heidrun Ostholt, Klaus Schwarze, Kai Drinkhut, Friedrich Dralle

für sagenhafte 140 Blutspenden:

Karl-Heinz Seelking

und für die überaus großartigen 150 Blutspenden:

Heinz Bernhard Hilbers, Burkhard Kemena.

Auch Spender für 25, 50 und 75 Termine wurden für ihre Treue ausgezeichnet. Wer am Abend nicht teilnehmen konnte, erhält seine Unterlagen bei einem der nächsten Blutspendetermine.

Ausblick und nächste Termine

Nach dem offiziellen Teil ließen die Gäste den Abend bei gutem Essen und anregenden Gesprächen ausklingen. Der DRK-Ortsverein hofft, den Schwung der Ehrung mit in die kommenden Wochen zu nehmen.

Wechsel im Vorstand des Fördervereins der Grundschule Frille

Beim Förderverein der Grundschule am Standort Frille hat es einen Wechsel im Vorstand gegeben. Seit Oktober 2025 übernehmen Carola Kiesewetter und Lisa Storm den Vorsitz und führen die engagierte Arbeit ihrer Vorgängerinnen fort.



Über viele Jahre hinweg wurde der Förderverein mit großem Einsatz, viel Herzblut und Verlässlichkeit von Katja Budde geprägt, die den Vorsitz im November 2016 übernommen hatte. Gemeinsam mit Manuela Marek setzte sie sich mit großem Engagement für zahlreiche Projekte ein und trug maßgeblich dazu bei, das Schulleben nachhaltig zu bereichern. Der Förderverein blickt dankbar auf diese Zeit zurück – umso bedauerlicher ist es, dass sich beide nun aus der Vorstandsarbeit verabschieden.



Mit Carola Kiesewetter und Lisa Storm stehen dem Förderverein nun zwei engagierte Nachfolgerinnen vor, die den erfolgreichen Weg fortsetzen und eigene Impulse einbringen möchten. Schon in kurzer Zeit konnte einiges auf den Weg gebracht werden: Neben der Anschaffung von Schulmaterialien wurden in diesem Jahr auch verschiedene Spielgeräte für die OGS in Fille bereitgestellt. Darüber hinaus konnten zwei Sofas, mehrere Lerntische sowie dringend benötigte Tischtennisschläger und Bälle angeschafft werden.

Der Förderverein blickt optimistisch in die Zukunft und ist überzeugt, dass das neue Vorstandsteam die erfolgreiche Arbeit mit ebenso viel Einsatz und Ideenreichtum weiterführen wird – zum Wohle der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Frille.

Ihr starker Partner in Sachen Haustechnik

Haustechnik
berning

Haferkamp 29 · 32469 Petershagen

Telefon 0 57 02 / 8 39 30 · Fax 0 57 02 / 95 94

- Elektrotechnik
- Heizungs-/Wärmetechnik
- Sanitärtechnik & Bad
- Klima/Lüftungstechnik
- Gebäudemanagement

Ortsheimatpflege Wietersheim

Brigitte Wischmeier



Der Himmel in bzw. über Wietersheim

Ist übrigens bekannt, dass Wietersheim bereits den Himmel auf Erden hat?

Gemarkung „Himmel“: Historischer Flurname, der die Orientierung an den Himmelsrichtungen nutzt bzw. Feldbezeichnung als landeskundlich-topografische Bezeichnung, die auf eine bestimmte Flurstruktur in der Landschaft hinweist.

Himmel = Wölbung // Hölle = Mulde

Genug der Verwaltungssprache. Andererseits sind Flurnamen Teil der Kulturgeschichte mit teilweise poetischen



Namen.

Der Himmel in Wietersheim war im vorderen Teil ein flachgründiges Feuchtgebiet mit permanentem Wasserstand, im

mittleren Teil Wiese und Bleiche (heute Acker) und im hinteren Teil (vor dem Bau der B482) weites Weideland.

Es gab und gibt immer noch Baumbestand, Böschungsbewuchs, Kopfweiden und... Wildwuchs. Der Osterbach fließt dort entlang, einmal mit und einmal ohne Wasser. In Zeiten des Klimawandels fällt er des öfteren trocken.

Trocken - im Zusammenhang mit dem Himmel und dem lieben Gott verweise ich nur auf das langjährig stattgefunden Schützenfest an Pfingsten.

Im Vorfeld des alljährlichen Schützenfestes nämlich war das Wetter oft bescheiden, und zwar kühl und nass, zuweilen sehr nass. Donnerstags, freitags sah es oft nicht nach Sonne am Pfingstweekende aus. Regen, Regen und nochmals Regen!

Aber meistens klarte es rechtzeitig zum Fest auf. Deshalb hieß es: „Der liebe Gott muss doch ein Wietser sein.“ Manchmal war er allerdings anderer Meinung und ließ es weiterregnen.

Die alte Flurbezeichnung für den „Himmel“ lautet übrigens „Großer Sudhop“ inklusive Röteteich. Die Röteteich war wichtig zur Gewinnung von Leinenfasern durch Einweichen des Flachses. Flachs, auch als Gemeiner Lein bezeichnet, ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Welt.

Großer und Kleiner Sudhop gehörten zu den Wietersheimer Gemeinheiten. Der Große Sudhop mit Röteteich und der Kleine Sudhop (Grandkuhle), ausgebeugt, also feiner Kies/ grober Sand und später Weidefläche, wurden gemeinschaftlich genutzt (Komturei/Gut und Bauern).

Heute sind die Flächen teils in privater Hand und teils in kommunalem Eigentum.

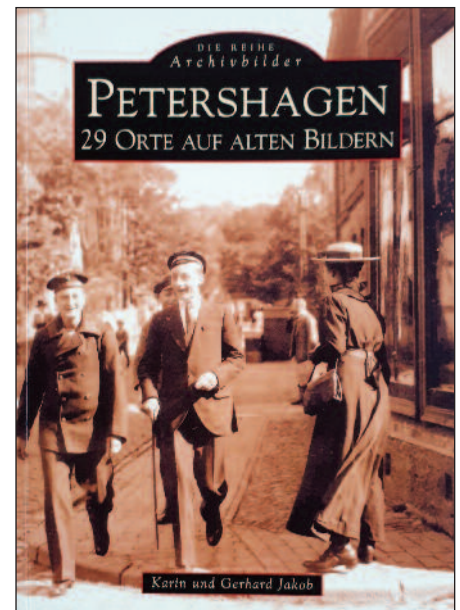
„Wanted!“ Fotos gesucht

Es gibt aus der Buchreihe „Archivbilder“ einen Fotoband über „Petershagen - 29 Orte auf alten Bildern“.

Im einleitenden Text der Verfasser heißt es: „Es gab gestellte Portraits oder Hoffotos von Berufsfotografen, andererseits aber auch frühe Hobbyfotografen...“

Ebenso unterschiedlich war die Anzahl der uns vorgelegten Bilder. Dort, wo Fotografgruppen einer Dorfgemeinschaft oder Hobbyarchivare tätig waren, fanden wir richtige Archive mit einer üppigen Bild- und Themenauswahl vor.

Es gab aber auch Orte, die nahezu leer von alten Fotografien waren.



Eine Erklärung erhielten wir in einem Ort auf der rechten Weserseite: Als viele Höfe in sieben Dörfern des Amtes Windheim auf Anordnung der britischen Militärregierung nach Kriegsende 1945 zwangsweise geräumt werden mussten, um Unterkünfte für ehemalige ausländische Zwangsarbeiter zu schaffen, blieb den Eigentümern nur Zeit, die wichtigsten und lebensnotwendigsten Dinge mitzunehmen. Als die Hofbesitzer nach Jahren wieder in ihr Eigentum einziehen durften, war meist nichts mehr vom alten Hab und Gut vorhanden.“ (Zitat).

WIETERSHEIM gehörte dazu.

Wer also alte Fotos zwecks Archivierung zur Verfügung stellen möchte, wendet sich gern an die Ortsheimatpflegerin.

Und wenn jemand aktuell Fotos in Wietersheim macht, dann könnte ich das sein. Die Gegenwart ist morgen auch schon Vergangenheit. Halten wir also auch das Heute fotografisch fest.

Matthias Wolff

**Zimmerei - Trockenbau
Decken- und Wandverkleidungen**



32423 Minden
An der Schnedicke 2
Tel. (05 71) 3 13 26 · Fax (05 71) 3 13 99

Werkstatt:
Potsdamer Straße 4
Tel. 05 71) 3 13 85

Verein zur Förderung der Plattdeutschen Sprache

Seniorenfeier der Kulturgemeinschaft Ilserheide im Schützenhaus

Bis auf den letzten Platz gefüllt war das Schützenhaus in Ilserheide mit Senioren aus dem Dorf. Der neue Ortsvorsteher begrüßte die Gäste mit einer kleinen Ansprache und wies auf den Ablauf des Nachmittags hin. Alle Gäste waren von der Kulturgemeinschaft eingeladen zum Kaffeetrinken mit reichlich Kuchenauswahl sowie später zu Kaltgetränken und auch anderen Leckereien. Natürlich gab es an allen Tischen viel zu erzählen und zu diskutieren.



Nach dem Abräumen der Kaffeetafel begann das Plattdeutsch-Unterhaltungsprogramm, das mit lustigen Geschichten über Männer und Frauen beim Arztbesuch startete. Eines der Highlights war die Geschichte vom Porzellansyndrom, die ein besonderes Licht auf eine Frau warf, was besonders den anwesenden Männern gut gefiel. Aber auch die Geschichte von „Lieschen un Willi inne Kerken“ sorgte für laute Lacher! Die Vereinsvorsitzende erzählte und spielte

dabei eine Geschichte aus ihrer Kindheit lebhaft vor, die den Zuhörern vielleicht noch länger im Gedächtnis bleiben wird.

Nach einigen markanten Witzen über Männer, die zu viel getrunken hatten, kam zum Abschluss des Plattdeutschen Vortrags der sehr besinnliche Text „Dat kummt as dat kummt“ zu Gehör.

Es folgte noch das übliche Akkordeon-Spiel, das zum Mitsingen animierte und von den Gästen sehr gut angenommen wurde. Schließlich wurde auch der Büchertisch mit sehr interessanten Angeboten gut besucht.

Kaffeetrinken der Senioren von Cammer und Päpinghausen

Im vollbesetzten Saal des Dorfgemeinschaftshauses in Cammer fand traditionell ein gemütliches Kaffeetrinken mit einem interessanten Programm statt. Ein engagiertes Küchenteam versorgte alle Gäste hervorragend mit Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken.

Den Start des Programms übernahm Dominic Storm mit seiner Gitarre und dem Lied „Lobe den Herren, meine Seele“, bei dem alle Gäste freudig und kraftvoll mitsangen. Nach dem Gesang hielt Dominic Storm eine kurze Ansprache. Im Anschluss daran richtete Hans-Georg Terner, der Ortsvorsteher von Cammer, sich mit einem Grußwort an die Besucher. Im Anschluss daran wurden Liederblätter mit dem Text „Das

Rentnerlied“ verteilt, welches nach der Melodie „Lustig ist das Zigeunerleben“ gesungen wurde. Zur Unterstützung der „Sänger“ bot sich D. Storm mit seiner Gitarre an.

Im Anschluss daran begann das Plattdeutsch-Programm mit ein paar Rätseln, die prompt und sicher von den Zuhörern gelöst werden konnten. Unter dem Oberthema „Krankheiten“ sorgten dann die Geschichten von der Musterung, von den Trinkgewohnheiten eines Mannes und einem besonderen Missverständnis für Frohsinn. Ebenso brachten die Geschichten über Pastöre „Dat Rad was



wäge“ und „De Knubberknoaken“ die Zuhörer zum Lachen. Nach der Geschichte „Dat is en Ohlen“ folgte dann ein kleines Akkordeon-Konzert aus lauter altbekannten Liedern zum Mitsingen, wovon die Zuhörer tüchtig Gebrauch machten. Erstaunlich war die Textsicherheit, die die Senioren beim Mitsingen an den Tag legten.

Seniorenfeier in Päpinghausen

Mit einem gemütlichen Kaffeetrinken begann der alljährliche und traditionelle Plattdeutsche Nachmittag im Dorfgemeinschaftshaus Päpinghausen.



Es gab zwar einen Büchertisch, aber – ganz anders als sonst – musste in diesem Jahr nichts gekauft werden, sondern es wurden Bücher verschenkt, natürlich auf Plattdeutsch.

Schülerhilfe!
Das Original. Lokal & digital.



Testen Sie den Testsieger!
Die Profi-Nachhilfe Nr. 1*

05702-821251

* Testsieger: Studie „Von Kunden empfohlen“, DEUTSCHLAND TEST/ServiceValue 2022, Branche Nachhilfeanbieter.

Aktionsangebote auf unserer Homepage!

Petershagen • Bahnhofstr. 69 • Tel. 05702-821251
www.schuelerhilfe.de/petershagen
Petershagen II • Hauptstr. 26 • Tel. 05707-9399729
www.schuelerhilfe.de/petershagen2

Nach der Stärkung durch Kaffee und leckerem Kuchen startete das Plattdeutsch-Programm - wie gewohnt - mit dem Lieblingsthema der Vortragenden „Krankheiten“! Beim Thema „Schluckauf“ bekamen die Zuhörer als Aufgabe, den Spruch vom „Huckupp“ mehrmals vorzusprechen, jeweils in einem gesteigerten Tempo. Aber selbst bei diesem „Zungenbrecher“ zeigten sich die Senioren textsicher und souverän!



Ebenso sicher waren die Senioren beim Singen alter Volkslieder, die mit dem Akkordeon gespielt wurden. Dabei wurde nicht verraten, um welches Lied es sich handelte. Jeweils beim zweiten Ton erkannten die Zuhörer das Lied und sangen freudig mit.

Neuer Standort für Altglascontainer in Wietersheim



Im Zuge der aktuellen Baumaßnahmen an der K39 für den neuen Radweg zwischen Wietersheim und Leteln kommt es zu einer Standortverlegung der Altglascontainer in Wietersheim. Der bisherige Standort auf dem Parkplatz „Am Sportplatz“ muss vorübergehend weichen. Die Fläche wird für die Dauer der Bauarbeiten von der Firma WWN als Lager- und Betriebsstätte für anstehende Kabel- und Elektroarbeiten benötigt.

Um den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin eine unkomplizierte Entsorgung zu ermöglichen, hat das Entsorgungsunternehmen Prezero bereits für Ersatz gesorgt: Die neuen Altglascontainer wurden südlich der Heidestraße im Bereich des Rasthauses Wietersheim aufgestellt. Wie gewohnt stehen dort separate Container für die zuverlässige Trennung von Weiß-, Grün- und Braunglas zur Verfügung.

Treffen der Ortslandfrauen

Am 21. März fand das jährliche Treffen der Ortslandfrauen des Ortsverbandes Windheim in der Alten Schule in Wietersheim statt. Die Arbeitstagung begann



Im Bild die beiden Ortslandfrauen Birgit Schmerer und Christel Reckeweg

mit einem Frühstücksbuffet nach Art der „Alten Schule“. Anwesend waren neben dem Vorstandsteam die Ortslandfrauen aus Lahde, Gorspen-Valsen, Leteln, Ilserheide, Seelenfeld, Heimsen, Raderhorst, Windheim, Frille, Neuenknick, Jössen, Aminghausen, Bierde, Döhren, Quetzen, Papinghausen und Wietersheim.

Die Themen im Ortsverband sind vielfältig. Wichtig dabei ist, dass die Ortsverbände der Landfrauen parteipolitisch neutral und konfessionsungebunden sind. Sie bieten Frauen aller Berufsgruppen und Generationen in Stadt und Land eine Plattform.

Landfrauen engagieren sich für mehr Lebensqualität in ihrem Umfeld und fördern diese durch Kultur, Geselligkeit, Weiterbildung und gesellschaftlicher Teilhabe. Auf der Tagesordnung standen Vorschläge für die Aktivitäten im nächsten Landfrauenjahr, Themen für das

neue Programm, Wünsche an den Vorstand, Neuwahlen in 2027 und Veränderungen in den Orten.

Für Bierde trat Ulrike Landree von ihrem Amt als Ortslandfrau zurück. Ihre Nachfolgerin ist Marlies Seele.

Finanzprobleme bei den Kommunen

Am 8. Juni konnte man auf der Titelseite des Mindener Tageblatt lesen: „Kommunen wollen Steuern erhöhen“. Wenn man es genau nimmt, müsste es heißen „Kommunen müssen Steuern erhöhen.“ Allerdings können die Städte die Steuern und Abgaben gar nicht so viel erhöhen, um aus der Finanznot rauszukommen. Immer neue Aufgaben werden den Kommunen von Bund und Land aufgebürdet und nicht gegenfinanziert. Die Finanzausstattung der Städte und Kreise ist immer noch die gleiche wie zu der Zeit, als es den Kommunen noch finanziell gut ging. Wenn eine Stadt zum Beispiel im Jahr gute Gewerbesteuern einnimmt, wird die Schlüsselzuweisung vom Land im nächsten Jahr rapide gekürzt. Fördermittel werden nicht 100% für ein Projekt ausgezahlt und treiben bei in Anspruchnahme die Schulden der Städte zusätzlich in die Höhe. Am Ende landen sie im Haushaltssicherungskonzept. Dann sind freiwillige Leistungen unmöglich. Wenn die Kommunen nicht besser vom Bund und Land finanziell ausgestattet werden, wird in den Städten nichts mehr gehen und die AfD wird immer stärker, obwohl sie nichts besser machen kann. Im Gegenteil. Die SPD in Wietersheim und Frille setzt sich dafür ein, dass die Kommunen finanziell besser ausgestattet werden. Die Ratsmitglieder können mit mehr Geld sicher gut umgehen. Sie wissen, wo den Bürgern und Bürgerinnen der Schuh drückt. Doch zur Zeit kann den Bürgern und Bürgerinnen bei noch so guter Arbeit der Räte nicht geholfen werden. Das muss sich ändern!

MATTHIAS

SCHNEIDEWIND

Bau- und Möbeltischlerei

Lichtenberg 18 · Petershagen-Frille · Tel.: 0 57 02 - 80 14 66



- Fenster
- Türen
- Innenausbau
- Möbel



Chormusik mit Landfrauen

Die Landfrauen des Ortsverbandes Windheim luden am 24. April in die Friller Kirche zur Chormusik ein - zum Zuhören und Mitsingen.

Die Begrüßung erfolgte mit dem Zitat: „Wo Menschen sich versammeln, gemeinsam zu singen, und neu zu beginnen, ganz neu, da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.“

Musik lag in der (Kirchen-) Luft.

Der Familienchor Frille ist ein generationenübergreifender Zusammenschluss von musikbegeisterten Menschen im Alter von neun Jahren (also ab 3. Schuljahr) bis Ende offen. Micha Bergsiek, als Chorleiter, schafft mit großem Engagement, aber auch mit sympathischer Leichtigkeit, die Stimmen zu einem besonderen Klangerlebnis zu vereinen.

Das Programm sah vor, dass der Chor einige Stücke aus seinem internationalen Repertoire vortrug. Im Wechsel wurden gemeinsam die Lieder „Geh aus, mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit...“, „Kein schöner Land in dieser Zeit, als hier das unsre weit und breit...“ und „Der Mond ist aufgegangen, die goldnen Sternlein prangen am Himmel hell und klar...“. Das Kirchenschiff erklang vielstimmig, die Akustik trug die bekannten Weisen in Herz und Seele.

Die einzelnen Gesangstücke wurden durch das Blockflöten-Ensemble WOODSTOCK unter der Leitung von Dagmar Wagenblaß an der Subbassblockflöte und der Kontrabassflöte verbunden. Das siebenköpfige Flötenensemble brachte eindrucksvoll klassische Musikstücke von Vivaldi, Mendelssohn

Bartholdy, Mozart und anderen zu Gehör. Die Subbassblockflöte war nicht nur ein Klangerlebnis, sondern ebenfalls ein ganz besonderes Musikinstrument, ein Hingucker zum Hinhören. Als Blockflöte kaum wiederzuerkennen.

Für Walzertakte sorgte Naemi Bergsiek, die Tochter von Micha Bergsiek, mit ihrem Violinensolo. Die bekannten Alt-Wiener Tanzweisen von Kreisler ließen die Füße in den Bänken tanzen.

Der Familienchor beendete das Konzert opulent mit dem „Halleluja“ von Cohen.

Die Besucher bedankten sich mit anhaltendem Applaus. Dem Wunsch nach Zugabe wurde entsprochen und verband nochmals alle Teilnehmer gesanglich. Mit Freude erklang der gemeinsame Ge-

sang. Der Familienchor und das Blockflöten-Ensemble im Altarraum, die Landfrauen (und auch einige Landmänner) in den Kirchenbänken setzten einen emotionalen Schlusspunkt unter ein gelungenes Konzert.

Vor und nach dem Konzert traf man sich auf ein Getränk zum Gespräch im gastronomischen Vorraum der Kirche. Musik verbindet, stiftet ein friedvolles Miteinander.

Rasthaus Wietersheim

Eine Institution geht zu Ende

Über 100 Jahre gab es das Rasthaus in Wietersheim. Bekannt ist, dass das Gasthaus zuerst von einer Familie Röbbke unter den Namen „Zur Linde“ betrieben wurde.



Später wurde es von Ferdinand Langemann gekauft und unter den Namen „Gasthof zur Erholung“ bis in den fünfziger Jahren betrieben. Danach bewirtschaftete es eine Familie Hohmeier bis es von Käthe Kehlenbrink gekauft und zum Fernfahrerheim wurde. Später übernahm ihre Tochter Inge die Raststätte.



Heute wird es bis zum 1. Juli 2026 als „Rasthaus Wietersheim“ von der Enkelin Angela Becker erfolgreich geführt und von Gästen aus Nah und Fern gut angenommen. 1966 wurde der Betrieb durch eine Kegelbahn erweitert.

Am 1. Juli ist nun Schluss mit dem beliebten Rasthaus in Wietersheim. Was aus dem Gebäude wird, kann man noch nicht sagen. In der nächsten Ausgabe berichten wir Näheres.

Beauty Studio in Wietersheim

❁ Kosmetik und Gesichtspflege
❁ Handpflege
❁ Fußpflege

**Valentina
Röckemann-Bergmann**
Mobil 0160 4912023

Ich spreche auch russisch

Telefon 0 57 02 / 89 16 45
Lange Straße 19
32469 Petershagen

Mo. - Fr. 9.00 - 13.00 und
15.00 - 19.00 Uhr

Kunst in Frille

Gleich drei Veranstaltungen konnten Kunstbegeisterte im zweiten Vierteljahr in Frille besuchen.

Am Sa./So. den 25./26. April 2026 fand bereits zum sechzehnten Mal die Veranstaltung „Offene Ateliers im Kreis Minden-Lübbecke“ statt, an dem auch das Friller Hofatelier am Freithof 22A teilnahm.



Margit Birkenhauer und Elisabeth Seehusen zeigten ihre Gemälde im Atelier. Heino Seehusen präsentierte eigene Skulpturen im beschaulichen Innenhof des Ateliers. Die Besucher wurden mit Kaffee und selbst gebackenen Waffeln des Teams der Lebenshilfe bewirtet. Das schöne Frühlingswetter trug seinen Teil zum Gelingen der Veranstaltung bei. Auf diese Weise ergab sich so manches entspannte Fachgespräch zwischen Künstlern und Besuchern. Sogar über die Bauweise der Bilderrahmen wurde ausgiebig gefachsimpelt.



Und auch in Rumiz Weinzirkel am Freithof 30 hat die Kunst Einzug gehalten.

Das man bei Peter Rumiz bestens versorgt wird, wenn es um Delikatessen, guten Wein oder auch um ein Kochevent geht, ist wohl auch über die Grenzen von Frille bekannt.

Im Mai, genauer gesagt am 2. und 9. Mai 2026 jeweils an einem Samstag konnten sich Interessierte einem Malkurs unter-

ziehen. Maike Niemeier, bekannt als Kunst- und Musikpädagogin aus Lahde, lud nun an besagten Tagen zum Malen unter fachlicher Anleitung ein. Kommen konnte jeder, egal ob Anfänger oder schon erfahrener Hobbykünstler, alle waren willkommen. Jeder Teilnehmer gestaltete ein Bild mit Acrylfarben auf Leinwand. Die Materialien wurden gestellt und die nötigen Schritte bis zur Vervollendung des Kunstwerks von Maike Niemeier erklärt und begleitet. Natürlich durften Getränke wie Wasser, Wein und Prosecco sowie Snacks und Fingerfood, gereicht von Peter Rumiz, nicht fehlen. An beiden Tagen bildeten sich lustige Gesellschaften, die viel Spaß an diesem

kurzweiligen Nachmittag hatten. Alle verließen fröhlich mit einem eigenen Kunstwerk unter dem Arm den Friller Weinzirkel. Der nächste Kurs ist für Donnerstag, 23. Juli, ab 17.00 Uhr geplant.

Am Sa./So., dem 16./17.05. 2026, richtete die Petershäger Künstlervereinigung P.Art eine Land P.Artie aus. Und wieder war das Hofatelier am Freithof beteiligt. Der Mindener Künstler Ekhard Franke stellte seine Werke unter dem Motto „Malen mit Licht“ aus. Dabei werden Fotos von Gebäuden, Landschaften, Pflanzen und ähnlichem in der Nachbearbeitung verfremdet. Die teilweise großformatigen Bilder bieten so ganz neue Eindrücke.

Darum kümmert sich meine Vertrauensfrau!

**Altersvorsorge? Läuft!
Jetzt Zukunft absichern mit ETFs.**

LVM-Versicherungsagentur
Andrea Schering
Mitteldorf 19
32469 Petershagen-Frille
Telefon 057022757
<https://agentur.lvm.de/schering>

LVM
VERSICHERUNG

Am Sonntag wurde die Ausstellung durch Theateraufführungen ergänzt. Am Vormittag wurde Familientheater von Wilmas Theaterwelt der Theaterpädagogin Birgit Klinksieck geboten. Ab 15:30 Uhr präsentierte die Theaterwerkstatt Lebenshilfe, die ebenfalls auf dem Hof angesiedelt ist, eine Werkschau mit Ausschnitten aus der aktuellen Produktion.

Und selbstverständlich wurden auch wieder Waffeln für das leibliche Wohl angeboten.

In Frille ist also auch im Bereich Kunst und Kultur was los. Man kann jedem Mitbürger nur ans Herz legen: seien Sie neugierig und schauen Sie bei künftigen Veranstaltungen herein.

Erinnern Sie sich noch:

Das Ortsgespräch hatte einmal eine Serie über den Kater Felix gebracht, aus der das Buch „Geschichten eines Dorfkaters“ entstanden ist. Das Buch war schnell vergriffen.

Nun schreibt die Ortsheimatpflegerin aus Wietersheim Brigitte Wischmeier für das Ortsgespräch einige Geschichten über den Wietersheimer Kater Rocky.

Die Redaktion wünscht, nicht nur den Kinder, viel Spaß beim Lesen.



Gestatten, Rocky.

Ich darf mich einmal vorstellen: Ich heiße Rocky. Ich bin ein

Britisch Kurzhaar-Kater, und damit das gleich klar ist: Ich bin ein eleganter Rassekater. Meine Fellfarbe nennt man in meinen Kreisen „blau“. Es soll Menschen geben, die mein kurzes, dichtes Fell als „grau“ bezeichnen. Unglaublich.

Ich gebe ja zu, dass ich gern mitten auf der Straße vor unserem Haus sitze. Allerdings nur, wenn der Asphalt trocken ist - ich habe meine Grundsätze - dann habe ich mittig alles im Blick. Revierobservation. Die Straße und ich bilden dann eine Einheit - farblich gesehen. Wehe, Sie denken: „grau“!

Und ja, Autos stören gewaltig. Sie nehmen einfach keine Rücksicht. Ich habe von anderen Katzen, die einmal in meiner Straße gewohnt haben, erzählen ge-

hört, dass man sie überfahren hat. Ich sage nur: Autos, Busse, Trecker mit was hinten dran, Lastwagen...

Meine Bitte an euch wäre (Ich duze euch, okay? Ich werde ja auch von allen geduzt.): Nehmt Rücksicht auf alle Verkehrsteilnehmer. Und ich kann ja nicht immer auf einen Baum flüchten.

In diesem Sinne, miau und gute Fahrt.

Rocky und der Sommerflieder

Hallo, ich bin's, Rocky. Ich mag Sommerflieder, ihr auch? Es gibt ihn in vielen Farben, zum Beispiel in violettblau, weiß, purpurrot (sagen meine Menschen, ich sehe Farben ja etwas anders als ihr) und die Blüten duften. Aber das Beste ist, die Blüten ziehen Schmetterlinge an.

Also, ich sitze gern ganz nah an diesen Sträuchern und beobachte. Ich beobachte die Schmetterlinge. Manche sonnen sich nämlich auf den Gartenwegen oder in den Beeten. Aber ich beobachte nicht nur aus Liebe zur Natur, nein - auch aus Liebe zu meinem Magen.

Manchmal pirsche ich mich ganz langsam und lautlos an einen Schmetterling heran und zack, ein Hieb mit der Pfote, und der Tisch ist gedeckt. Ein Schmetterling ist eine Delikatesse. Einfach lecker!

Letztens wurde ich dabei beobachtet und erhielt, noch während ich genüsslich kaute, die mahnenden Worte, dass man - ich also - keine Schmetterlinge fressen dürfe. Es gehöre sich einfach nicht. Na ja, man hört sich das an und vergisst es auch gleich wieder. Eine überlieferte Katzen-Lebensweisheit.

Menschen haben eben keine Ahnung von ausgewogener Katzenernährung. Schmetterlinge sind tabu, Vögel sind tabu...Mäuse sind erlaubt. Und immer nur Fertignahrung aus der Dose (zugegeben, die schmeckt schon), aber ein Kater braucht auch unverarbeitete Lebensmittel wie Natur- oder Rohkost. Fangfrisch am besten. Hin und wieder ein kleiner Snack als Leckerli versüßt das Leben ungemein

Und dann ein kleines Schläfchen in der Sonne, zwischen Sommerflieder und Katzenminze. Herrlich! Die Falter flattern dann praktisch durch die Träume. Leckerste Nahrungsergänzungsmittel sozusagen, himmlisch!

Miau, euer Rocky

Osterfeuer 2026

Am Ostersonntag lud die Löschgruppe und die Jugendfeuerwehr Wietersheim zum Osterfeuer am Torweg ein. Um den gewohnten Andrang an den Bratwurst- und Getränkebuden etwas zu entzerren, startete bei bestem Wetter eine Osterfeier für die Kinder bereits um 17.30. Das Feuer wurde dann gegen 18.30 von der Jugendfeuerwehr entzündet.



Der Haufen war in diesem Jahr aufgrund des langen Winters etwas kleiner ausgefallen aber nicht desto trotz war die Wärmestrahlung so immens, dass viele Gäste einen Schritt zurückgewichen sind.

Dem Feuer gingen wieder umfangreiche Vorbereitungen voraus. Eine Woche vorher war die Holzannahme und das Sammeln durch die Jugendfeuerwehr. Ein Bauwagen als Unterkunft bei dem Dauerregen wurde aufgestellt. Die DIXI Toilette wurde organisiert, Einkäufe erledigt etc. Am Mittwoch vor Ostern wurden die Buden, Grill, Fritteusen, Stromkabel, Lichtmasten etc. zusammengestellt und auf Anhängern verladen. Samstagmittag begann der Aufbau und nachts, nach dem Feuer wurde wieder alles abgebaut.

Am Mittwoch nach Ostern wurde alles abgeladen, gesäubert, die Fritteusen aufwändig gewaschen und alles wieder verstaut. Die Organisatoren waren also vier bis fünf Tage gut beschäftigt, damit im Dorf diese Tradition aufrechterhalten bleibt.

Damit beantwortet sich auch die Frage, die immer wieder dazu gestellt wurde, warum die Feuerwehr es nicht jedes Jahr machen kann. Auch die Feuerwehr hat Familie, Freunde, Partner/innen und Urlaubspläne zu Ostern.

In den letzten Jahrzehnten wurde das Osterfeuer im Wechsel ausgerichtet, aber es findet sich aktuell nur schwer ein Verein, der neben der Feuerwehr im Wechsel mit tätig wird.

Fortsetzung folgt!



Schützenverein „Wohlgezielt“ Frille

Spannende Wettkämpfe und beste Stimmung

Beim diesjährigen Dorfpokalschießen am 13. und 14.05. traten insgesamt 12 Mannschaften sowie eine Kindermannschaft gegeneinander an, um den begehrten Dorfpokal zu erringen. Mit viel Ehrgeiz, Konzentration und einer gehörigen Portion Spaß lieferten sich die Teilnehmenden spannende Wettkämpfe auf dem Schießstand. Dabei stand neben dem sportlichen Wettbewerb vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt.

Am Ende konnte sich Feuerwehr 1 mit starken 288 Ringen den ersten Platz sichern. Den zweiten Platz belegte die Mannschaft Lübras (Brakfeld) mit 261 Ringen, gefolgt von Feuerwehr 3, die mit 253 Ringen den dritten Platz erreichte. Auch in der Einzelwertung überzeugte Malte Schneidewind (Feuerwehr 2) mit hervorragenden 50 Ringen und wurde damit bester Einzelschütze des Wettbewerbs.

Bei den Kindern zeigte die Trachtengruppe Jungs eine beachtliche Leistung und erreichte insgesamt 244 Ringe. Be-

sonders hervorzuheben ist hierbei Damian, der mit 44 Ringen den besten Einzelschützen stellte.



Die Siegerehrung des Dorfpokalschießens fand am 30.05. im Rahmen des Schützenfestes statt.

Im weiteren Verlauf des Schützenfestes wurden zunächst die neuen Würdenträger des Nachwuchses bekanntgegeben: Samira als Kinderkönigin, Raphael als Schülerkönig und Valentin als Jugendkönig. Anschließend folgte die Proklamation des neuen Schützenkönigs:

Jannik Bade hatte sich zuvor im Stechen gegen Rouven Raetz mit einer 9 durchgesetzt und wurde damit zum neuen Schützenkönig gekrönt. An seiner Seite steht seine Freundin Dorin, die das Königspaar komplettiert. Einen weiteren Höhepunkt bildete die Verleihung des Pokals der Könige an Margit Harmening, bevor der Abend mit einer besonderen Ehrung seinen Abschluss fand: Karl-Heinz Rodenbeck wurde zum Eh-

renmitglied des Schützenvereins „Wohlgezielt“ Frille e.V. ernannt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte DJ Faze vom Team Sountra Events, der mit einem stimmungsvollen Mix für ausgelassene Atmosphäre sorgte. Bis in die späten Abendstunden wurde gefeiert, getanzt und gelacht, so dass das Schützenfest in bester Stimmung ausklang.

Carden & Dannhoff

Bauunternehmen GmbH

Starenweg 8, 32469 Petershagen, OT Wietersheim

Fon: 05702 801330, Fax: 05702 801332

E-Mail: carden-dannhoff@t-online.de

www.carden-dannhoff.de

Neuer Termin:

4. Dorfflohmmarkt in Frille am 5. Juli 2026

Am Sonntag, dem 5. Juli 2026, lädt die Kulturgemeinschaft Frille wieder alle Schnäppchenjäger und Besucher herzlich ins Dorf ein. Zwischen 11 und 16 Uhr verwandelt sich ganz Frille in eine lebendige Flohmarkt-Meile: In Höfen, Garagen und Carports warten tolle Dekorationen, Spielzeug und Kleidung darauf, in gute Hände zu kommen.

Besondere Highlights stellen Heidi Wedekind (Lichtenberg 14) und Andreas Neubert (Freithof 3) vor. Wedekind hat historische Computer-Schätze, wie den C64, Amiga 500 oder PC Sinclair ZX81, im Angebot. Neubert präsentiert sein außergewöhnliches Sammelgebiet und zeigt seltene, historische Geldscheine aus dem vergangenen Jahrhundert, von denen viele 80 Jahre und älter sind – ein echter Geheimtipp für Gleichgesinnte und Geschichtsinteressierte. Um auch den Ausstellern aus den Randlagen eine tolle Plattform zu bieten, steht in diesem Jahr erstmals der Freithof-Parkplatz an der Kirche als zentrale Verkaufsfläche bereit.

Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Rund um das Gemeindehaus servieren die Brinker herzhaftes Bratwurst und Pommes, während der SV Frille-Wietersheim in der gemütlichen Cafeteria selbstgebackene Torten, Kuchen und frischen Kaffee anbietet. Wer Lust auf eine Abkühlung hat, darf sich auf die leckeren Eisbecher von Olivotti freuen.

Nach den großen Erfolgen der Vorjahre freut sich das Organisationsteam auf einen unvergesslichen Tag voller Begegnungen. Für die perfekte Orientierung im Dorf steht der aktuelle Ortsplan digital auf der Webseite zur Verfügung; gedruckte Exemplare liegen zudem an den Ständen bereit.



Wichtige Hinweise für Besucher:

Parkplätze: Bitte nutzen Sie die ausgewiesenen Flächen am Friedhof, an der Kirche, an der Sporthalle und die Wiese gegenüber der Grundschule.

Wetter: Der Dorfflohmmarkt findet bei jedem Wetter statt.

Kommen Sie vorbei, stöbern Sie nach Herzenslust und genießen Sie die herzliche Friller Atmosphäre!

Frille feiert wieder sein großes Dorfgemeinschaftsfest!

Es ist wieder so weit: Vom 4. bis 6. September 2026 steht Frille ganz im Zeichen der Geselligkeit.

Die Kulturgemeinschaft Frille lädt zum traditionellen, dreitägigen Dorfgemeinschaftsfest ein, das auch in diesem Jahr im gewohnt großen Umfang stattfinden wird.

Eine wichtige Neuerung gibt es allerdings im Hintergrund: Erstmals hat die Kulturgemeinschaft einen professionel-

len Festwirt beauftragt. Dieser übernimmt nicht nur das Festzelt, die Bewirtung und die Musik, sondern zeichnet sich auch für die Sicherheit, das Marketing und die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Der Kartenvorverkauf wird in Kürze beginnen.

Das Programm verspricht Tage voller Highlights für Jung und Alt:

Das Festprogramm im Überblick

- **Mittwoch, 02.09.:** Gemeinsam anpacken! Die Kulturgemeinschaft trifft sich zum traditionellen Schmücken des Festplatzes. Helfer sind herzlich willkommen. Das „Grün Holen“ wird wie gewohnt von der örtlichen Feuerwehr organisiert.

- **Freitag, 04.09.:** Die Schützenscheibe wird in diesem Jahr feierlich beim amtierenden Schützenkönig Jannik Bade an der Holzstraße angebracht. Danach startet das Fest mit dem beliebten Plattdeutschen Abend. Die Hahler Laienbühne steht schon in den Startlöchern und wird das Publikum mit einem humorvollen Stück begeistern.

- **Samstag, 05.09.:** Die Hoffeier findet in diesem Jahr beim Erntebauernpaar Heino und Elisabeth Seehusen auf dem Freithof 22 statt. Von dort aus wird die Trachtengruppe die traditionelle Erntekrone feierlich zum Festplatz begleiten. Blau-weiße Gemütlichkeit im Norden! Es wird zünftig beim großen Bayrischen Abend. Neben passendem Essen und Schaustellern sorgen die bekannten Großlangheimer Musikanten für ausgelassene Stimmung im Festzelt.

- **Sonntag, 06.09.:** Der krönende Abschluss steht im Zeichen der Erntetradition. Der große Erntewagenumzug zieht durch das Dorf, sicher begleitet von der Feuerwehr. Mit dabei sind die Trachtengruppen und natürlich wieder der mobiler Bierwagen. Dieser wird auch bei den beliebten Tanzstopps auf Hof Seele und Hof Deenberg für die nötige Erfrischung sorgen. Am Festplatz werden die Gespanne auf dem angrenzten Acker abgestellt. Der Sportplatz steht dafür nicht mehr zur Verfügung. Den Abschluss bildet der Erntetanz auf dem Festzelt.

Die Kulturgemeinschaft Frille und der neue Festwirt freuen sich auf ein unvergessliches Wochenende, viele gut gelaunte Gäste und ein tolles Fest.

Bestattungen

Olaf Boes

Klappenburg 13
32469 Petershagen-Frille
Telefon: 05702/609
Mobil: 0171/21 28 325
E-Mail: bestattungen.boes@t-online.de

- Erledigung der Formalitäten
- Sämtliche Bestattungsarten
- Bestattungen und Überführung

Der Ortsbürgermeister Frille

Achim Schneider

ist für Sie erreichbar

Festnetz 05702 850041

Mobil 0151 5512 4749

per mail: achim.schneider@frille.nrw



Lesen, Klönen & Spielen

Unter dem Motto Lesen, Klönen & Spielen, fand am 16. Mai der Wietersheimer Spieletag in der Alten Schule statt.



Alle 10 Anwesenden hatten ihre Lieblingsspiele mitgebracht. Klassiker wie „Siedler von Catan“ allerdings die Seefahrerversion oder „Kartograph“, Spiel des Jahres 2020, wo munter diskutiert und gezeichnet wurde.

Zwischen den Spielrunden entstanden zahlreiche Gespräche – über Spielstrategien genauso wie über persönliche Erlebnisse. Für das leibliche Wohl sorgte ein Angebot an Snacks und Getränken.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden und Helfenden, die mit ihrem Engagement und ihrer guten Laune diesen Spielenachmittag zu einem gelungenen Gemeinschaftserlebnis gemacht haben. Das Team der Aktiven Freunde der Alten Schule Wietersheim e.V. freut sich bereits auf weitere Veranstaltungen in der Alten Schule – folgen Sie den Ankündigungen, um beim nächsten Mal wieder dabei zu sein!

Tablequiz in der Alten Schule – Ausverkauft!

Alle Plätze waren restlos vergeben.

In lockerer, fröhlicher Atmosphäre knobelten knapp 40 Spieler an 7 Tischen an den teils anspruchsvollen Rätseln des Moderators. Frank Suchland, erfahrener Quizmaster und ausgebildeter Rezitator, führte souverän durch den unterhaltsamen Abend.



Zwischen Getränken und nervennährenden Snacks erschlossen die Teilnehmer aus seinen kurzweiligen Erzählungen die Lösungen – oder auch nicht. So sollten beispielsweise bekannte Persönlichkeiten, wie Ludwig van Beethoven, Königin Elisabeth I oder Julius Caesar mit modernen Frisuren versehen, erkannt werden oder alltägliche Dinge wie Makkaroni aus ungewöhnlicher Perspektive fotografiert, erraten werden. Am Ende gab es einen klaren Sieger: Die Arbeitskollegen der BKK Melitta. Sie nahmen den Wanderpokal der Alten Schule mit nach Hause. Das Schlusslicht, eine kleine Laterne gab es für das Team um Friedrich Lange. Ein rundum gelungener Abend, der wiederholt wird. Wer das nächste Mal dabei sein will, sollte rechtzeitig Karten sichern!

Ausstellungseröffnung Ion Sorin Terzioglu

Das Petershäger Künstlernetzwerk P.Art hat es sich zur Aufgabe gemacht, lokale Kunst sichtbar zu machen und Raum für künstlerischen Austausch zu bieten.



Die Ausstellungseröffnung in der Alten Schule Wietersheim war ein gelungener Abend: Ion Sorin Terzioglu präsentierte eindrucksvolle Aquarellarbeiten von Gebäuden aus Wietersheim, Petershagen und Minden. Besonders interessant: Terzioglu erklärte, wie er vor Ort skizziert, welche Bedeutung Licht und Atmosphäre in seinen Studien haben und wie er vor Ort aufgenommene Stimmungen später im Atelier aufträgt. Ca. 30 Besucherinnen und Besucher waren zur Vernissage in der Alten Schule. 8 Aquarelle und etliche Kunstdruckpostkarten konnten verkauft werden. Im Zusammenspiel mit gemütlicher Bewirtung und musikalischer Begleitung von Boogiemann Vito, der auch in Begleitung seines Kompagnons zum kommenden Weihnachtskonzert in die Alte Schule kommt, entstand eine Atmosphäre, die Kunst erlebbar machte. Die Ausstellung, in der u.a. auch Aquarelle von den drei Alten Schulen Wietersheims, dem Petershäger Schloss, der Döhrener Wassermühle, wird vorerst bis zum 13. Juli bestehen bleiben. Es können Aquarelle käuflich erworben werden oder auch angefertigt werden. Es ist möglich, telefonisch einen Termin zu vereinbaren, um die Ausstellung auch außerhalb der Öffnungszeiten anzuschauen.

Wietersheimer Straßenflohmarkt



Am 21. September 2025 fand der erste Wietersheimer Straßenflohmarkt statt. Im Rahmen der Vorbereitungen für einen weiteren Straßenflohmarkt konnte



Gasthof Zum Weißen Hirsch

mediterrane Küche
Essen zum Mitnehmen
ideale Räumlichkeiten für Gesellschaften

Familie Berisha freut sich auf Sie!

Freithof 26, Frille, 32469 Petershagen
Telefon 05702 851 4771
mail: weisserhirsch.frille@gmail.com -- web: weisserhirsch.frille.nrw

in „Die Wietser“ digital eine Rückmeldung über Meinungen, Wünsche und Anregungen an das Organisatorenteam geleitet werden. Die Resonanz war durchweg positiv. Viele Dorfbewohner empfanden die Veranstaltung als eine willkommene Bereicherung für das Dorfleben. Die Möglichkeit, sich auszutauschen und gemeinsam Zeit zu verbringen, wurde von den Anwohnern besonders geschätzt. Die Rückmeldungen beinhalteten auch Anregungen zur Verbesserung zukünftiger Flohmärkte. Besonders betont wurde der Wunsch, an der Werbung und Beschilderung zu arbeiten und mehr Informationen über die Stände bereitzustellen, um gezielt nach bestimmten Artikeln zu suchen. Das Organisatorenteam umfasst inzwischen 8 Mitglieder. Zur Erstbesprechung für den nächsten Dorfflohmärkte am 13. September traf sich das Organisatorenteam, bestehend aus: Anja und Kerstin Westrup, Anna Bergmeier, Susanne Huxoll und Vera Grätsch am 13. Juni das 1. Mal.

Viele Anregungen konnten, da das Orgateam vom letzten Jahr durch einen „Flohmärkteprofi“ erweitert wurde und weitere professionelle Hilfe aus der Auftaktveranstaltung angeboten wurde, umgesetzt werden.

Weiterhin sind alle eingeladen, auch in Zukunft ihre Ideen und Wünsche einzubringen, um den Straßenflohmärkte zu einem positiven Erlebnis für alle zu machen.



Die Landtagswahl in NRW rückt näher

Nach der Wahlkreis-konferenz am 6. Mai

ist es offiziell:

Maximilian Reeck ist der SPD-Kandidat für den Altkreis Lübbecke, Hille und Petershagen.

Die SPD freut sich auf einen fairen und spannenden Wahlkampf.



Die SPD-Landtagswahlkreis-konferenz in Rahden hat am vergangenen Mittwoch Maximilian „Maxi“ Reeck als dritten Landtagskandidaten für die Wahlen 2026 im Wahlkreis 88 (Altkreis Lübbecke, Hille, Petershagen) nominiert.

Mit 55 von 59 Stimmen und einem klaren „Ja“ zur Annahme der Kandidatur startet Maxi motiviert in den Wahlkampf: „Ich freue mich sehr, mit der SPD in den Wahlkreis zu ziehen. Gemeinsam können wir diesen Wahlkreis zurückerobern – wenn wir zusammenstehen und für unsere Ziele kämpfen!“

Seine Schwerpunkte:

- Bildung für alle – unabhängig von Herkunft oder Geldbeutel. „Das Kindergartengesetz der Landesregierung ist Mumpitz!“
- Innen- & Sicherheitspolitik – klare Konsequenzen bei Regelverstößen, aber auch präventive Zusammenarbeit von Sozialarbeit, Polizei und Justiz.
- Staatsmodernisierung – Bürokratieabbau, wo sie Bürger:innen nicht schützt, und digitale Chancen für alle.
- Junge Perspektiven stärken – mehr Beteiligung und Jugendarbeit, denn: „Viele fühlen sich nicht ernst genommen – junge Leute besonders.“

SPD-Kreisvorsitzender Micha Heitkamp machte in seinen einleitenden Worten deutlich:

„Bei allen Themen, die uns wichtig sind, hat sich die Schwarz-Grüne Landesregierung für ein Gegenmodell entschieden. Am 25. April 2026 haben wir die Chance, das zu ändern!“

Maxi Reeck, 26, bringt Erfahrung als aktiver Juso (Herford) und Stellvertreter des Landesvorsitzenden Achim Post mit. Beruflich beim LKA Düsseldorf tätig, will er im Wahlkampf nah an den Menschen sein – bei Hausbesuchen, Volksfesten und kleinen Feiern.

„Ich will wissen, wo der Schuh drückt – und wie die Leute wirklich ticken.“

Frisch gepflastert und startklar: Neuer Treffpunkt am Spielplatz steht!

Das ist echte Dorfgemeinschaft: Anfang April hat das Team der Kulturgemeinschaft die Ärmel hochgekrempelt und die neue Sitzgruppe am Spielplatz installiert. Nach den erfolgreichen Pflasterarbeiten ist das Projekt nun komplett einsatzbereit! Damit setzt Frille eine erfolgreiche Reihe fort, denn bereits Ende letzten Jahres wurde über die „Kleine Dorferneuerung“ der Stadt Petershagen das Pflastern für die Sitzgruppe an der Kirche gefördert. Auch das neue Projekt am Spielplatz profitierte nun von diesem Förderprogramm und wurde zusätzlich durch eine großzügige Spende der Dorferneuerungswerkstatt Frille ermöglicht. Ein riesiges Dankeschön der Kulturgemeinschaft geht an alle fleißigen Helfer und Unterstützer!



Damit das Ganze ein voller Erfolg für alle bleibt, hat die Stadt ein paar Spielregeln aufgestellt: Die neue Wohlfühlzone am Spielplatz ist offiziell für Kinder bis 12 Jahre gedacht, und zwar bis 20:00 Uhr. Da sich dort abends auch gerne mal die Jugendlichen treffen, bittet der Ortsbürgermeister alle Eltern, kurz mit ihren „Kleinen“ (und Großen) zu sprechen.

Die Anwohner sagen schon jetzt „Danke!“ für die Rücksichtnahme – auf ein tolles und harmonisches Miteinander im Dorf! Ein schöner Ort für alle!

Haustechnik 吳

Heizung · Sanitär · Klima

D. Minh Ngo

Letelner Straße 80 · 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 9 72 76 50 · Fax: 05 71 / 9 72 76 51

Storchen-Glück in Frille:

Nach Jahren des Wartens tut sich was am Salkamp!

Große Begeisterung herrscht aktuell in Frille. Auf dem Storchenhorst wird nach einer gefühlten Ewigkeit wieder offiziell gebrütet. Die Chancen stehen gut, dass wir bald den ersten weithin hörbaren Storchennachwuchs im Dorf begrüßen dürfen.

Es ist die Nachricht des Frühjahrs für alle Naturfreunde in unserer Region: Der im Jahr 2012 errichtete Horst am Salkamp hat endlich wieder festen Besuch bekommen. Damals, vor 14 Jahren, gab es zwar direkt im ersten Jahr ein festes Paar, doch die Brut war leider nicht von Erfolg gekrönt. In den Folgejahren blieb der Horst verwaist – mal schauten Kurzbesucher vorbei, mal wurde das Liebesnest von Durchzüglern inspiziert, aber hängen geblieben ist kein Paar. Bis jetzt!

Ein unberingtes Liebespaar im Liebesglück.

Mitte April nahm das Naturwunder seinen Lauf:

- Am 15. April 2026 landete der erste Storch auf dem Horst.
- Nur drei Tage später, am 18. April, folgte Nummer zwei.

Das Besondere an den beiden Turteltauben: Sowohl das Männchen als auch das Weibchen sind unberingt. Woher sie genau kommen, bleibt also ihr Geheimnis – fest steht aber, dass sie sich in Frille sichtlich wohlfühlen. Die beiden fackelten nicht lange und begannen bereits am 23. April offiziell mit dem Brutgeschäft.

Kamera-Blick ins Nest: Vier Eier entdeckt!

Dass es die beiden absolut ernst meinen, konnte Ende April sogar bildlich bewiesen werden. Zwischen dem 24. und 30. April gelang Günter Behrendt mit seiner Kamera ein sensationeller Schnappschuss direkt in die Kinderstube: Stolz vier Eier lagen im Nest! Seitdem die ersten Bilder im Dorf die Runde machten, war die Begeisterung unter den Frillern riesig. Da Weißstörche eine Brutzeit von etwa 32 Tagen haben, blickten alle gespannt auf die letzte Maiwoche.

Punktlandung: Das erste Küken ist da!

Das Warten hat ein Ende und die Prognosen waren eine Punktlandung: Am 27. Mai war es endlich so weit – das erste Storchenküken ist erfolgreich geschlüpft! Ziemlich genau 34 Tage nach



Brutbeginn erblickte der erste Friller Storchennachwuchs seit Jahren das Licht der Welt.

Nun bleibt es am Salkamp weiterhin spannend. Jetzt sind es insgesamt vier Geschwisterchen. Die Elternvögel haben ab jetzt jedenfalls alle Hände – beziehungsweise Schnäbel – voll zu tun, um den hungrigen Nachwuchs zu versorgen. Vom 5. bis zum 10. Mai sind, wie von vielen Experten erwartet, leider 3 Küken verstorben.

Bei Redaktionsschluss sitzt ein Storch immer auf dem Küken und behütet es. Der frischgebackenen Storchenfamilie ist gutes Gelingen für eine erfolgreiche Aufzucht zu wünschen und bald das erste laute Geklapper aus dem Nest!

Mehrfach wünschten Einwohnern Livebilder im Internet. Das plant Günter Behrendt für nächstes Jahr umzusetzen.

Mit roten Röcken auf der Landesgartenschau!

Was für ein Auftritt, was für eine großartige Gemeinschaftsleistung! Wenn im Schaumburger Land die Ärmel hochgekrepelt werden, entsteht einfach etwas Einzigartiges. Das hat die Volkstanz-

und Trachtengruppe Frille jüngst wieder eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Maren Böke hieß die zahlreichen Besucher herzlich willkommen, bevor das bunte Treiben startete. Insgesamt besteht die lebendige Truppe aus 54 Mitgliedern – aufgeteilt in 38 Erwachsene und 16 Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren. Das absolute Highlight des Tages: Stolz 22 aktive Mitglieder waren live dabei und brachten das traditionelle, leuchtende Rot ihrer Röcke zum Strahlen. Ein echtes Paradebeispiel dafür, was ein Dorf gemeinsam auf die Beine stellen kann!

Ein riesiges Dankeschön gilt an dieser Stelle der Schaumburger Landschaft, die diesen farbenfrohen Auftritt im Rahmen des „Pavillons der Regionen“ organisiert und möglich gemacht hat! Ein wunderbarer Bogen zu vergangenen Projekten, denn die Gruppe pflegt dieses lebendige



Brauchtum aus dem historischen Fürstentum Schaumburg-Lippe bereits seit über 50 Jahren. Ein ganz besonderer Meilenstein liegt dabei noch gar nicht so lange zurück: Am 21.10.2016 fand der allererste Übungsabend zur Auffrischung mit den treuen Gründungsmitgliedern



Moderne und kreative Floristik für alle Anlässe

Turnerweg 6, 32423 Minden

☎ 0571-31558

✉ info@letelner-blumenwelt.de

Öffnungszeiten:

Mo., Di.	9 - 18 Uhr
Mi.	9 - 13 Uhr
Do., Fr.	9 - 18 Uhr
Sa.	9 - 13 Uhr

statt – einige von ihnen damals schon über 65 Jahre alt. Startete man damals noch mit bescheidenen 4 Standardtänzen, beherrscht die Gruppe heute ein stolzes Repertoire von über 20 Tänzen! Wer den Auftritt am 7. Juni verpasst hat, hat dennoch keinen Grund zur Sorge! Es lohnt sich zu jeder Zeit, die Liebsten einzupacken und die Landesgartenschau in Bad Nenndorf zu besuchen. Die Tore im historischen Kurpark sind noch bis zum 18. Oktober 2026 geöffnet und bieten jeden Tag ein fantastisches Sommerfestival voller Blütenpracht und Kultur. Wer weiß, vielleicht erwischen die Besucher ja einen Tag, an dem wieder der traditionelle Gruppentanz „Achttourige“ oder Klassiker wie der „Windmühlenflügel“, die „Mühlenpolka“ oder die „Maiké“ erklingen. Wie heißt es so schön: „Heute ist ein guter Tag zum Tanzen!“.

Radwegbau an der K39 zwischen Wietersheim und Leteln gestartet

Die Bauarbeiten begannen überraschend früh im Mai 2026. Die Fa. Stohlmann aus Bad Oeynhausen hat den Straßenbau-Auftrag vom Kreis Minden-



Lübbecke erhalten. Mit dem vorgezogenen Baubeginn geht ein langgehegter Wunsch der Bürgerinnen und Bürger sowie der lokalen Politik endlich in die Umsetzungsphase. Die K39 gilt seit Jahren als wichtige Verbindungsachse für den Alltags- und Freizeitradverkehr, wies jedoch aufgrund des fehlenden separaten Radwegs erhebliche Sicherheitsrisiken auf.

Effiziente Umsetzung und modernste Technik

Bereits in den ersten Tagen nach dem Baustart zeigten sich die beauftragten Spezialisten der Firma Stohlmann äußerst dynamisch. Die ersten schweren Baumaschinen wurden angerückt, um die notwendigen Erdarbeiten und Absperrmaßnahmen entlang der Strecke

einzuweisen. Dank der günstigen Witterungsverhältnisse im Mai konnten die Abschiebearbeiten des Oberbodens auf dem künftigen Trassenverlauf ohne nennenswerte Verzögerungen planmäßig vollzogen werden.

Der neue, rund zwei Meter breite Radweg wird parallel zur bestehenden Kreisstraße geführt und durch einen großzügigen Sicherheitsstreifen baulich von der Fahrbahn getrennt. Dies sorgt künftig für eine maximale Trennung der Verkehrsströme und schützt insbesondere schwächere Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fußgänger. Um den ökologischen Fußabdruck der Baumaßnahme so gering wie möglich zu halten, setzt das Bauunternehmen auf moderne, emissionsarme Großgeräte und recycelte Baustoffe für die Tragschichten.

Verkehrsbehinderungen und Bauzeitenplan

Für die Dauer der ambitionierten Tiefbauarbeiten müssen sich Verkehrsteilnehmer auf zeitweise Einschränkungen einstellen. Der Verkehr auf der K39 wird komplett über Umleitungen B 482 Papinghausen Cammer herum geführt.

Der Abschluss der Asphaltierungsarbeiten sowie die finale Markierung und Beschilderung sind für Dezember 2026 avisiert.

Ein Meilenstein für die regionale Infrastruktur

Die Fertigstellung dieses Radwegs schließt eine signifikante Lücke im regionalen Radverkehrsnetz des Kreises.

Neben dem gesteigerten Sicherheitsaspekt leistet das Projekt einen wertvollen Beitrag zur Förderung der umweltfreundlichen Mobilität im ländlichen Raum. Es ist zu erwarten, dass nach der Fertigstellung deutlich mehr Pendler für den Weg zwischen Wietersheim und Leteln vom Auto auf das Fahrrad umsteigen werden. Zudem profitiert der regionale Tourismus, da sich die Strecke hervorragend in das bestehende Netz für Wochenendausflüge und Fahrradtouren entlang der Weserregion einfügt. Die Anwohner blicken dem Abschluss der Arbeiten daher mit großer Vorfreude entgegen.

Was lange währt, wird endlich gut

Vor rund 50 Jahren wurde der Radweg nach Leteln zum ersten Mal von dem damaligen Ortsvorsteher Herbert Marowsky (SPD) beantragt.

Später gab es noch zwei Unterschriftensammlungen für den Bau des Radweges und mehrere Anträge von der damaligen Kreistagsabgeordneten Susanne Huxoll (SPD) und Ortsbürgermeister Friedrich Lange (SPD). Auch der Ortsvorsteher Heinrich Weihe (SPD) aus Leteln hat sich mehrere Male für den Bau des Radweges eingesetzt.

**AUFSTEHEN
GEGEN RECHTS**



**Engemann & Wölke
Rechtsanwälte**

**Tina Engemann
Rechtsanwältin**

**Jens Wölke LL.M.
Rechtsanwalt**

**Wir beraten Sie auch vor Ort
in Petershagen und Minden.**

05702/851620

Termine nach Vereinbarung!

**Kollegienwall 17
49074 Osnabrück**

**Tel.: 0541/933 868 - 0
Fax: 0541/ 933 868 - 15**

www.engemann-woelke.de



Like Us On
Facebook &
Instagram

Mehrere Musike-
rinnen und Musi-
ker waren vor Ort
und haben den
Besucherinnen

und Besuchern ihre Instrumente ge-
zeigt. Jeder konnte selbst ausprobieren,
wie es ist, Schlagzeug, Klarinette, Quer-
flöte, Trompete, Tenorhorn oder Saxo-
phon zu spielen.

Musikerdiplom für Groß und Klein beim Flohmarkt in Leteln

Der Musikzug war beim Flohmarkt des
Heimatvereins in Leteln am 31.05. wie-
der mit einem besonderen Stand dabei.
Schon im letzten Jahr kam die Idee des
„Instrumente ausprobieren“ beim Blas-
musik meets Friends sehr gut an.



Für jedes getestete Instrument beka-
men die Kinder einen Stempel. Am
Ende konnten sie ein Foto mit ihrem
Lieblinginstrument machen. Daraus
entstand ein persönliches „Musikerdi-
plom“, das sie mit nach Hause nehmen
durften.

Nicht nur Kinder hatten Spaß daran –
auch einige Erwachsene probierten die
Instrumente aus.

Obwohl das Wetter schlecht war und die
Veranstaltung früher beendet werden
musste, war der Musikzug sehr zufriede-
nen. Nun freut man sich darauf, ob sich
einige Interessierte für Unterricht oder
„Orchestra meets Friends“ melden.

Hafenkonzert 2026

Am 26. Juli ab 10:30 Uhr spielt der Mu-
sikzug Wietersheim-Leteln das diesjäh-
rige Hafenkonzert im Konzertpavillon
an der Schachtschleuse.

Bei hoffentlich strahlendem Sonnen-
schein freut sich der Musikzug auf zahl-
reiche Zuhörernde und bereitet ein
abwechslungsreiches Programm vor.

Weitere Termine in 2026

- 5. Juli –
Schützenfest Enger
- 11.+12. Juli –
Schützenfest Hagenburg
- 26. Juli –
Hafenkonzert
- 7.+8. August –
Freischießen Minden
- 13. September –
Schützenfest Garbsen-Stelingen
- 7. November –
Jahreskonzert

physio
point

Minden-Leteln
unsere Hände für Ihre Gesundheit

Behandlungsangebot:

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Bobath für Erw. & Kinder
Manuelle Lymphdrainage
Klassische Massage
Heißluft | Moorpackung

Kinesiotape
Kiefergelenkbehandlung
Beckenbodengymnastik
Schlingentisch
Eisanwendung
Hausbesuche

Praxis für Physiotherapie
Lahder Str. 60 | 32423 Minden | Tel. 0571.88914245

Kerstin Wichmann

So gesehen . . .

... haben die Herforder Pilstrinker sel-
ber Schuld, dass die Herforder Braue-
rei schließt: Sie haben nicht genug
getrunken, so dass der Umsatz rapide
gesunken ist. So schade die Schlie-
ßung in Hiddenhausen auch ist, es ist
nicht der Weltuntergang. Es gibt
„noch“ viele andere Biersorten in
Deutschland und einige kommen ge-
schmacksmäßig dicht ans „Herforder“
ran. Meine Oma sagte zu uns Kindern
immer den Spruch: „Es wird , was auf
dem Tisch kommt“. So werde ich es in
Zukunft mit dem Genuss von Bier hal-
ten: „Es wird getrunken was auf den
Tisch kommt“. Es ist also nur halb so
schlimm, wie es auf dem ersten Blick
erscheint.

So gesehen!
Herbert Marowsky



Aus dem Rat

von

Friedrich Lange
(SPD)

Finanzlage der Stadt Petershagen (Stand März 2026)

Die finanzielle Situation der Stadt Petershagen ist trotz einer kurzzeitigen Entlastung im Jahr 2025 weiterhin kritisch. Wie Kämmerer Stefan Sander im Haupt- und Finanzausschuss mitteilte, fiel das Defizit für 2025 geringer aus als die ursprünglich prognostizierten neun Millionen Euro. Gründe hierfür waren primär gestiegene Steuereinnahmen, Einsparungen bei den Personalkosten sowie nicht abgerufene Investitionsmittel. Von geplanten 21 Millionen Euro wurden lediglich zwölf Millionen Euro umgesetzt, was teils auf Personalmangel und Bauverzögerungen zurückzuführen ist.

Prognose und Herausforderungen

Trotz der aktuellen Liquidität von 8,8 Millionen Euro wird für 2026 eine deutliche Verschlechterung erwartet. Sinkende Schlüsselzuweisungen, geringere Gewerbesteuererträge und eine steigende Kreisumlage belasten den Haushalt mit zusätzlichen Millionenbeträgen. Da die Rücklagen voraussichtlich zwei Jahre in Folge um mehr als fünf Prozent schrumpfen, rückt die gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts (HSK) näher.

Strategische Optionen

Die Stadtverwaltung prüft derzeit drei Wege für den Doppelhaushalt 2027/28:

1. Vermeidung der Haushaltssicherung: Maximale Flexibilität, aber Verzicht auf erhöhte Förderquoten.
2. Verpflichtendes HSK: Zehnjähriger Sparplan mit dem Ziel der „schwarzen Null“, verbunden mit strikten Genehmigungsverfahren und potenziellen Steuererhöhungen.
3. Freiwilliges HSK: Höhere Flexibilität ohne Genehmigungspflicht, jedoch ohne finanzielle Vorteile.

Bürgermeister Dirk Breves und die Ratsfraktionen warnen vor massiven Belastungen für die Bürger, da selbst Streichungen bei freiwilligen Leistungen

kaum ausreichen würden. Eine Arbeitsgruppe soll nun Vorschläge erarbeiten, um den Vermögensverzehr zu begrenzen und die Handlungsfähigkeit der Stadt zu sichern.

Siehe auch Seite 11: Die Finanzprobleme der Kommunen.

Bericht zur Ortsbürgermeister-Dienstbesprechung im Mai

Der Kämmerer, Stefan Sander, berichtet über die Finanzlage der Stadt. Der Haushalt 2025 hat sich besser entwickelt als geplant. So gab es u.a. bei der Gewerbesteuer Mehreinnahmen in Höhe von 3 Mio. Euro und Einsparungen bei den Personalkosten von ca. 1 Mio. Euro. Das zuvor geplante Defizit von 9,3 Mio. Euro wird sich voraussichtlich auf 4 Mio. Euro verringern. Für 2026 zeigt sich wieder eine deutlich schlechtere Lage. So werden u.a. die Schlüsselzuweisungen um 1 Mio. Euro geringer ausfallen und die Kreisumlage um 3 Mio. Euro höher. Geplant wird für 2026 mit einem Defizit von 9,8 Mio. Euro. Über die Ausgleichsrücklage können die Fehlbeträge der Haushaltsjahre 2025 und 2026 noch gedeckt werden. Für die kommenden Jahre zeichnet sich ein düsteres Bild. Eine Haushaltssicherung ab 2027 kann nicht ausgeschlossen werden.

Evelyn Hotze berichtet über den aktuellen Sachstand zum Breitbandausbau. In Frille sind von 415 Adressen 349 Anschlüsse (84%) und in Wietersheim von 415 Adressen 334 Anschlüsse (80%) im geförderten Ausbau von Greenfiber angeschlossen. Am Friller Brink liefert We-

serconnect an 4 von 5 Adressen. Verzögerungen sind leider eingetreten ohne dass Fertigstellungstermine bekannt sind. Der Einfluss der Stadt ist hier begrenzt, da es sich um privatwirtschaftlichen Ausbau handelt.

Biomüll immer schlechter

Beim Biomüll zeigt sich, dass die Qualität hier immer schlechter wird. Dies hat zur Folge, dass der Biomüll dann als Restmüll abgerechnet wird und somit höhere Kosten entstehen. Demnächst soll hier ein Detektorfahrzeug eingesetzt werden. Falsch befüllte Tonnen bleiben dann stehen.

Bei der Sperrmüllabfuhr gibt es aktuell Verzögerungen mit der Freischaltung der neuen Online-Plattform der EMIL-AöR. Anmeldung können aktuell in der Zentrale im Rathaus Lahde getätigt werden. Neu ist, dass bis zu zwei Elektrogeräte für die Abholung mit angemeldet werden können. Die Kosten belaufen sich hierfür auf 35 Euro.

Bei der Elektroschrottsammlung gab es Probleme mit dem Standort auf dem Bauhof, weil die Feuerwehrausfahrten blockiert wurden. Ab Mitte Juni 2026 soll die Sammlung daher im Industriegebiet auf dem Gelände der Firma Meyer-Büchenberg erfolgen.

Hartmut Buss verweist bezgl. des Leinenzwangs und des Entferns von Hundekot auf die geltenden Bestimmungen in der Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Petershagen und viele weitere Regelungen. Die Ahndung von Verstößen setzt voraus, dass belastbare Zeugenaussagen vorliegen.



KÜHN

KRAFTFAHRZEUGSACHVERSTÄNDIGE

KFZ-Sachverständigenbüro Kühn
Kühn & Korfmeier GbR

Westlandstr. 19 | 31582 Nienburg
0 50 21-88 69 05 50
Fritz-Reuter-Weg 32 | 31787 Hameln
0 51 51-40 99 341
Über den Wiesen 8 | 32469 Petershagen
01 57-51 85 27 24
www.kfz-sv-kuehn.de

Unfall- & Schadensgutachten Beweissicherungsgutachten Wertgutachten



Von der IHK Hannover öffentlich bestellt
und vereidigter Sachverständiger für
Kraftfahrzeugschäden und -bewertungen



IfS
Von IfS GmbH zertifizierter
Sachverständiger (IFS-Zert.)
für Kfz-Schaden und -bewertung



Classic Data
Bewertungsgesamt



BVS
Bundesverband der Sachverständigen
und vereidigten Sachverständigen
für die Kraftfahrzeuge e.V. (BVS)

Termin-Kalender

JULI

5. 7.

Backtag in der Alten Schule
Wietersheim

5. 7.

Dorf-Flohmarkt Frille

6. 7.

Seniorenclub Frille

11. 7.

Radtour, SPD-Ortsabteilung
Frille-Wietersheim

28. 7.

SPD-Skat

31. 7.

Treffen Werk II

Elektrogeräte-Annahme
Mo. - Fr. 7.30 - 17, Sa. 7.30 - 13 Uhr,
Pohlsche Heide

AUGUST

2. 8.

Backtag in der Alten Schule
Wietersheim

3. 8.

Seniorenclub Frille

25. 8.

SPD-Skat

28. 8.

Treffen Werk II

30. 8.

Erntefeier in Wietersheim auf dem
Dorfplatz, Die Wietser e.V.

Elektrogeräte-Annahme
Mo. - Fr. 7.30 - 17, Sa. 7.30 - 13 Uhr,
Pohlsche Heide

SEPTEMBER

4. 9.

Dorfgemeinschaftsfest -
Plattdeutscher Abend, Frille
Anbringen der Schützenscheibe

5. 9.

Schadstoffsammlung, 7.30-13.00 Uhr
Pohlsche Heide

5. 9.

Dorfgemeinschaftsfest -
Bayrischer Abend in Frille

6. 9.

Dorfgemeinschaftsfest -
Erntewagenumzug - Erntetanz
in Frille

6. 9.

Backtag in der Alten Schule
Wietersheim

7. 9.

Seniorenclub Frille

13. 9.

Konzert Projektchor Frille
Tag des offenen Denkmahls, Alte
Schule Wietersheim

18. 9.

DRK Blutspende, Lahde, Sekundar-
schule/Aula (16.00 - 20.00 Uhr)

13. 9.

Dorf-Flohmarkt Wietersheim

14. 9.

Sperrmüll

25. 9.

Treffen Werk II

25. 9.

DRK Blutspende, Gemeindehaus Frille
(16.30 - 20.00 Uhr)

29. 9.

SPD-Skat

Elektrogeräte-Annahme
Mo. - Fr. 7.30 - 17, Sa. 7.30 - 13 Uhr,
Pohlsche Heide



Große Trift 2 · 32423 Minden-Leteln
Telefon: 05 71-9 72 50 06 · Fax: 05 71-9 72 50 07
E-Mail: autoservice.scheunemann@gmail.com

KOMMENTAR

Friedrich Nietzsche hat in seinem Werk „Götzen Dämmerung“ 1889 geschrieben: „Ohne Musik ist das Leben ein Irrtum“. Vielleicht ist das etwas übertrieben. Aber mal ehrlich, was wäre das Leben wenn es keine Musik gäbe und was wäre das Leben wenn es keine Musiker und Sänger gäbe, die uns das Leben lebenswert machen. Darum sollten wir froh sein, dass es Micha Bergsiek gibt, der uns in Frille und Wietersheim und darüber hinaus mit seinem Projektchor jedes Jahr das Dasein versüßt. Jeder der meint, er kann singen, sollte sich bei Micha Bergsiek oder Gerda Sill melden, damit der Chor noch lange erhalten bleibt. Wie sagt Christoph Lehmann in seinem „Politischen Blumengarten“: „Ein guter Gesang wäscht den Staub von den Herzen“. Wischen Sie also fleißig mit. Was mich betrifft, ich lasse den Staub lieber wischen, indem ich die Konzerte des Projektchores genieße.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer mit viel Musik.

Herbert Marowsky



VERKAUF | WARTUNG | REPARATUR

Wir sind Ihr Vertriebspartner



WEIDEMANN

designed for work

- Hoftracs
- Teleskopradlader
- Radlader
- Zubehör u.v.m.
- Teleskoplader

W.BRASE

32469 Petershagen-Raderhorst | 05726 960-0
www.brasedeutschland.de | info@brase-gmbh.de



Kommen Sie vorbei
und lassen Sie sich von
unseren „Weidemännern“
überzeugen!

Wir freuen uns auf Sie!



Das nächste Ortsgespräch erscheint am 1. 10. 2026.

Redaktionsschluss ist Freitag, 14. 9. 2026.

heftiger Wider- wille	arabi- sche Hirten- nomaden	die Fix- sterne betref- fend	englisch: Auto	Aussatz	▽	▽	Kaiser- stadt in Vietnam	besitz- anzeig. Fürwort (ugs.)	Währung	▽	Papier- zählmaß	russ. Herr- scher- titel
▷	▽	▽	▽				dritter Monat des Jahres	▷			▽	▽
Teil- strecke	▷						Kanton der Schweiz		Frauen- kurz- name	▷		
männ- licher Artikel	▷			Schlag- instru- ment		erneut, abermals	▷					
Haupt- stadt von Litauen			Hart- schalen- frucht	▷								Schla- gerstar (Guildo)
▷					zu dem Zeit- punkt	▷			Ausruf d. Gering- schät- zung		eine der Ellice- inseln	▽
babylon. Gott der Kauf- leute	▷				Rufname von Pacino	▽	Kfz-Z. Rends- burg	▷	tschech. Name der Stadt Brünn			
▷			Spott- bild	▷								
germa- nischer Speer		Bank- note	▷									

*Tag der
offenen
Schule*

12. Juli 2026

Alte Schule Wietersheim, Unterdorf 9
Ab 12 Uhr gibt's Bratwurst
Ab 14 Uhr gibt's Kaffee & Kuchen

Gerd Langwald
absolut live

Am 13. September ist der
„**Tag des offenen Denkmals**“.

Die Alte Schule Wietersheim
ist dabei.

Geöffnet ist von 10.00 bis 12.00
Uhr und um 14.00 bis 18.00 Uhr.

Ein Flohmarkt ist geplant.

Es werden Getränke aller Art
angeboten.